

WWK

Eine starke Gemeinschaft

WWK WissensPool Invest

IHRE PLATTFORM FÜR INVESTMENTWISSEN

Die Welt der Kapitalanlage – anschaulich, verständlich, praxisnah



Themenüberblick

Zinsen	Risiken	Indices	Cost-Average-Effekt
Inflation	Was ist ein Fonds?	Fondsbegriffe	Die Kunst des Investierens
Anlageklassen	Fondsarten	Fonds Auswahl mit Factsheets	WWK Select Familie
Rendite	Dachfonds	Rankings & Ratings	Biometrische Verzinsung
Diversifikation	Fonds-Baskets	Passiv investieren	
Erträge	Themenfonds	Unterschied Indexfonds & ETFs	



Kapitalmarktthema

ZINSEN

Der Zins ist der Preis des Geldes!



Hintergrundwissen: Zinsen

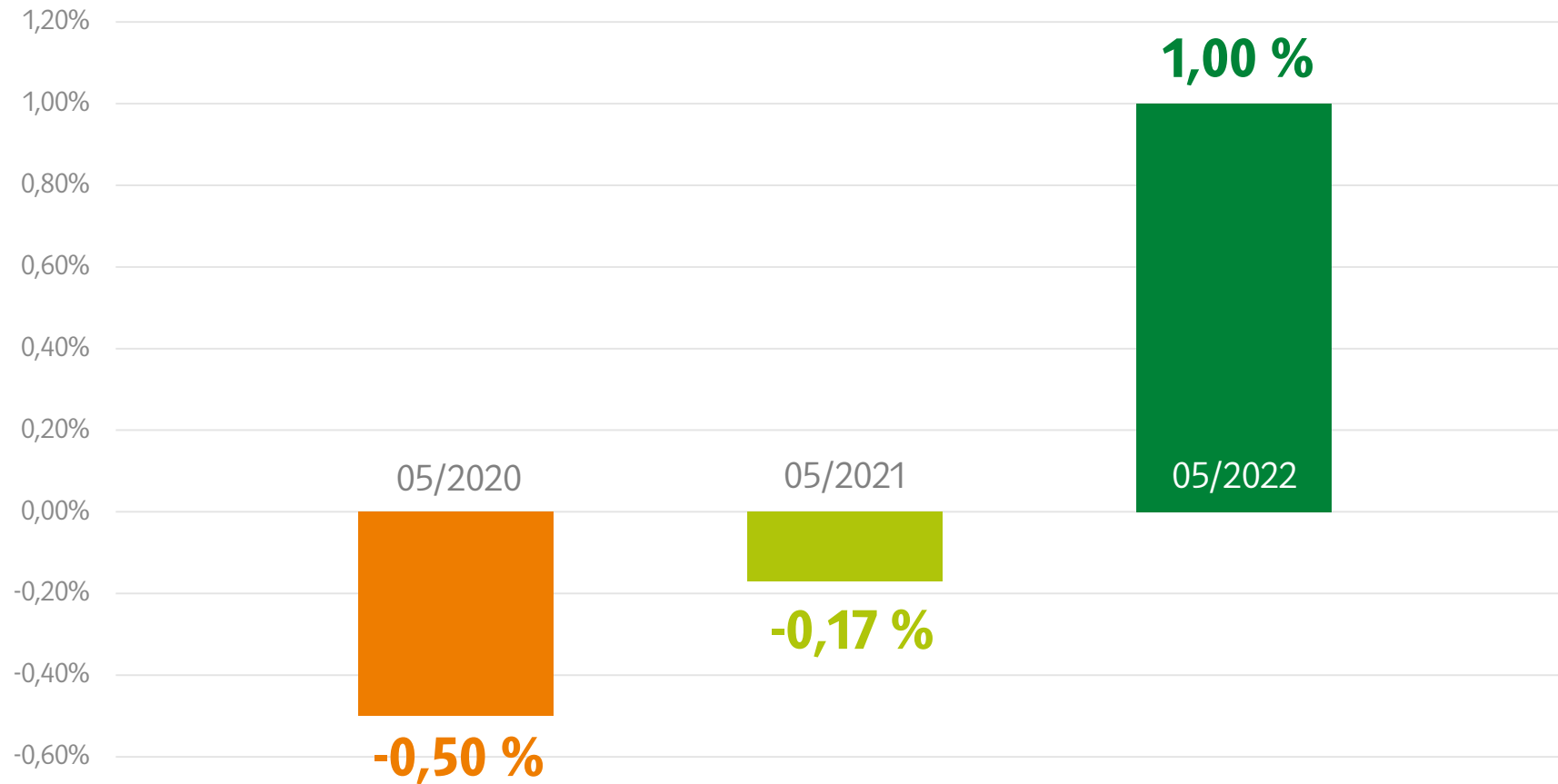
■ Gläubiger erhalten von Schuldnern Zinsen:

- weil sie auf ihren Geldbetrag für einen festgelegten Zeitraum verzichten
- als Lohn für eingegangene Risiken (z. B. Rückzahlung des verliehenen Geldes)

■ Zinsdefinitionen

- Nominalzins: feststehender, „aufgestempelter“ Zins, z. B. bei Anleihen
- Effektivzins (Rendite):
 - 3 Euro Zinsertrag entsprechen bei 100 Euro Kapitaleinsatz einer Rendite von 3 %
 - 3 Euro Zinsertrag entsprechen bei 150 Euro Kapitaleinsatz einer Rendite von 2 %
- Realzins = Nominalzins minus Inflationsrate

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Quelle: Bloomberg; Statista 2022

Niedrigzinswelt: Gründe



Hohe **Verschuldung vieler Staaten und Unternehmen** soll mit niedrigen Zinssätzen beherrschbar bleiben

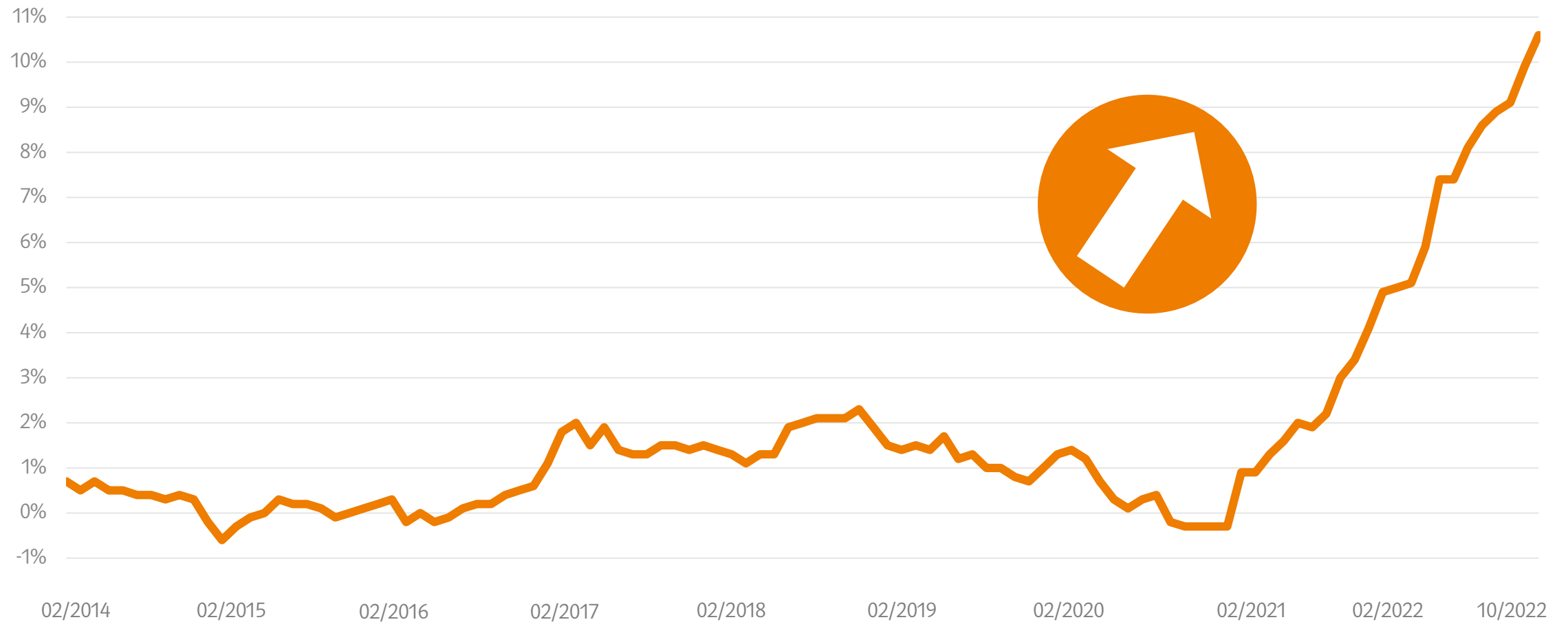


Corona-Hilfspakete verschärfen die Verschuldungssituation



Ankurbeln der Konjunktur durch Senkung der Kapitalkosten von Unternehmen

Inflationsrate Eurozone



Quelle: Eurostat; Statista 2022

Mini-Zinsen werden zu Minus-Zinsen

Nominalzins **1,0 %**

- Inflation **5,0 %**

= Realzins **-4,0 %**

Chance: Wertpapiererträge



KURSGEWINNE



DIVIDENDEN

Kapitalmarktthema

INFLATION

Ist Inflation für alle schlecht?



Zum
Themenüberblick
wechseln

Basiswissen: Inflation

■ Begriffsklärung

„Inflation“ kommt vom lateinischen Wort „inflatio“ und bedeutet „aufblähen“

■ Analog verwendete Begriffe

- Teuerungsrate
- Kaufkraftverlust
- Geldentwertung

■ Bedeutung

Signifikanter und anhaltender Preisanstieg von Gütern und Dienstleistungen

■ Größter Treiber

Steigerung von Löhnen und Gehältern



Inflationsmessung in der Praxis

- **Warenkorb: ca. 650 Güter und Dienstleistungen**
 - 650 Preise werden über Berichtsstellen – v. a. Einzelhandel – erfragt
 - Berichtsstellen sind bundesweit verteilt
 - Preise werden immer zur Monatsmitte erfragt
- **Preise: etwa 300.000 Einzelpreise pro Monat**
 - Dezentral erfragt: Einzelhandel
 - Zentral erfragt: Internet



Quelle: Statistisches Bundesamt

Struktur des Warenkorb im Zeitablauf

Bestandteil (in %)	1995	2005	2015
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	13,1	10,4	9,7
Tabakwaren, alkoholische Getränke	4,2	3,9	3,8
Bekleidung, Schuhe	6,9	4,9	4,5
Wohnung, Wasser, Gas, Brennstoffe	27,5	30,8	32,5
Einrichtungsgegenstände	7,1	5,6	5,0
Gesundheit, Pflege	3,4	4,0	4,6
Verkehr	13,9	13,2	12,9
Nachrichtenübermittlung	2,3	3,1	2,7
Freizeit, Kultur, Unterhaltung	10,4	11,6	11,3
Bildungswesen	0,7	0,7	0,9
Hotels, Restaurants	4,1	4,4	4,7
Andere Waren und Dienstleistungen	6,1	7,4	7,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Inflationsrate Eurozone



Quelle: Eurostat; Statista 2022

Früher: Zinsen kompensieren Geldentwertung

- Teuerungsrate und Zins gleichen sich aus, wenn beispielsweise Güter und Dienstleistungen um 2 % teurer werden und Sparbuchinhaber 2 % Zins erhalten.
- Sparen bedeutet aktueller Konsumverzicht: Leistet man sich heute gewünschte Güter nicht, dann oft deswegen, weil man sich diese Güter in der Zukunft kaufen möchte.
- Das zeitliche Aufschieben von Kaufwünschen klappt jedoch nur, wenn
 - diese Güter im Zeitablauf nicht teurer werdenoder
 - wenn mögliche Preissteigerungen – z. B. durch Zinseinnahmen – kompensiert werden können.

Gläubiger zählen zur Gruppe der Inflationsverlierer!

Mini-Zinsen werden zu Minus-Zinsen

- Inflation ist besonders für Inhaber eines Sparbuchs ein besonders negatives Phänomen.
- Der Kaufkraftverlust wird durch die geringen Zinsen nicht mehr ausgeglichen und das reale Vermögen schrumpft kontinuierlich.

	Zins	1,0 %
-	Inflation	5,0 %
<hr/>		
=	Rendite	-4,0 %

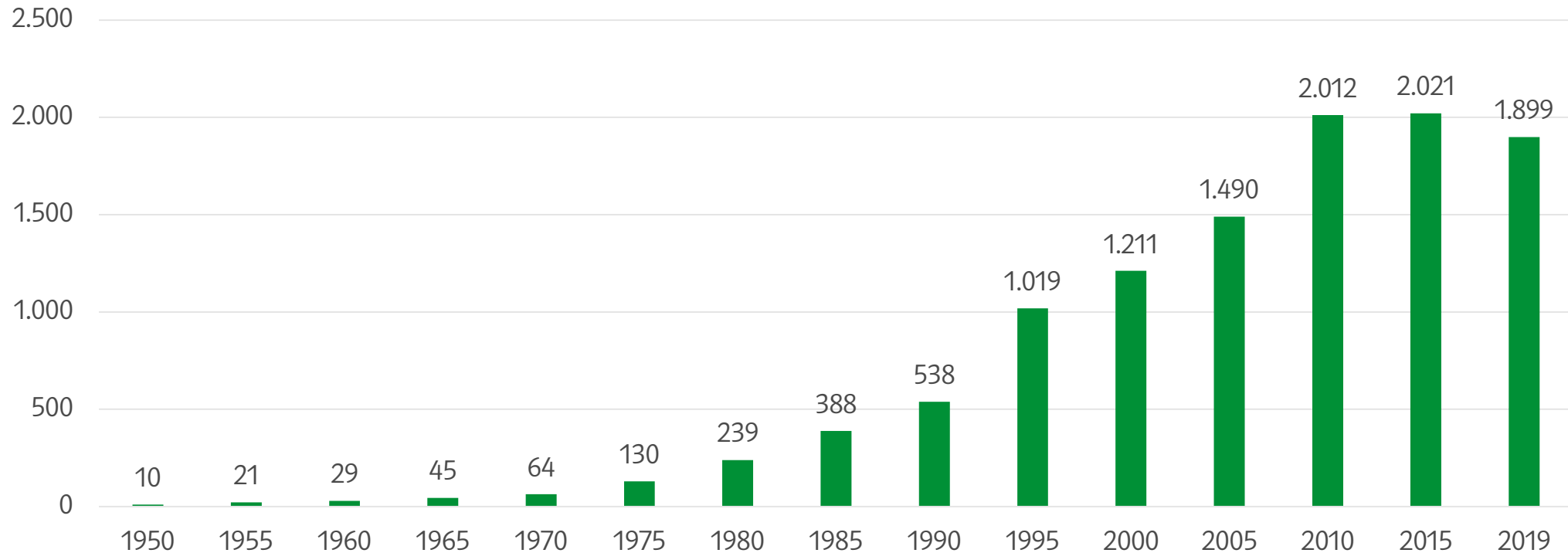
Geldentwertung trifft auch auf Schulden zu

- Durch Inflation verringert sich auch der Wert von Schulden.
- Größter Schuldner (fast) jeden Landes: der Staat
- Bei zunehmenden Staatsschulden profitieren Staaten von Inflation.
- Staatsschulden können durch höhere Teuerungsraten „weginflationiert“ werden.

Schuldner zählen zur Gruppe der Inflationsgewinner!

Staatsschulden „schreien“ nach Inflation

Deutsche Staatsschulden (in Milliarden Euro)



Quelle: www.statista.com

Inflationsgewinner und -verlierer



Folgen



Preise steigen



Chance auf Unternehmensgewinne



Aktien und Fonds profitieren

Inflation und die eigene Vermögensanlage

Kurzfristige Liquidität (Geldwert)

- Ist notwendig
- Bringt jedoch kaum Zinseinnahmen
- Kaufkraft des Cash-Anteils schmilzt

Aktienfondsanteile (Sachwert)

- Chance auf Unternehmensgewinne
- Langfristig können gut positionierte Unternehmen sogar von Inflation profitieren:
 - Preissteigerungen erhöhen Umsatzerlöse
 - Steigender Gewinn
(Voraussetzung: höhere Preise am Markt durchsetzbar und Margen unverändert)



Der Mix macht's: Nehmen Sie Geld- und Sachwerte in Ihr Vermögen auf und gewichten Sie diese ganz nach Ihrem eigenen Chance-Risiko-Profil.

Aktien können Inflationsschutz bieten!

Kapitalmarktthema

ANLAGEKLASSEN

Vermögensstreuung ist einer der wichtigsten Grundsätze bei der Vermögensanlage!



Zum
Themenüberblick
wechseln

Grundlagen: Anlageklassen

■ Definition

Eine Anlageklasse ist alles, in das man sein Geld investieren kann.

■ Beispiele

- Festverzinsliche Wertpapiere (Anleihen)
- Aktien (Unternehmensbeteiligungen)
- Edelmetalle wie Gold und Silber
- Cash wie Sparguthaben, Tagesgelder, Girokontenguthaben, Bargeld
- Immobilien

■ Gründe für Investition in unterschiedliche Anlageklassen

- Erträge generieren
- Risiken streuen

Anlageklassen lassen sich in 2 Gruppen gliedern



Geldwerte

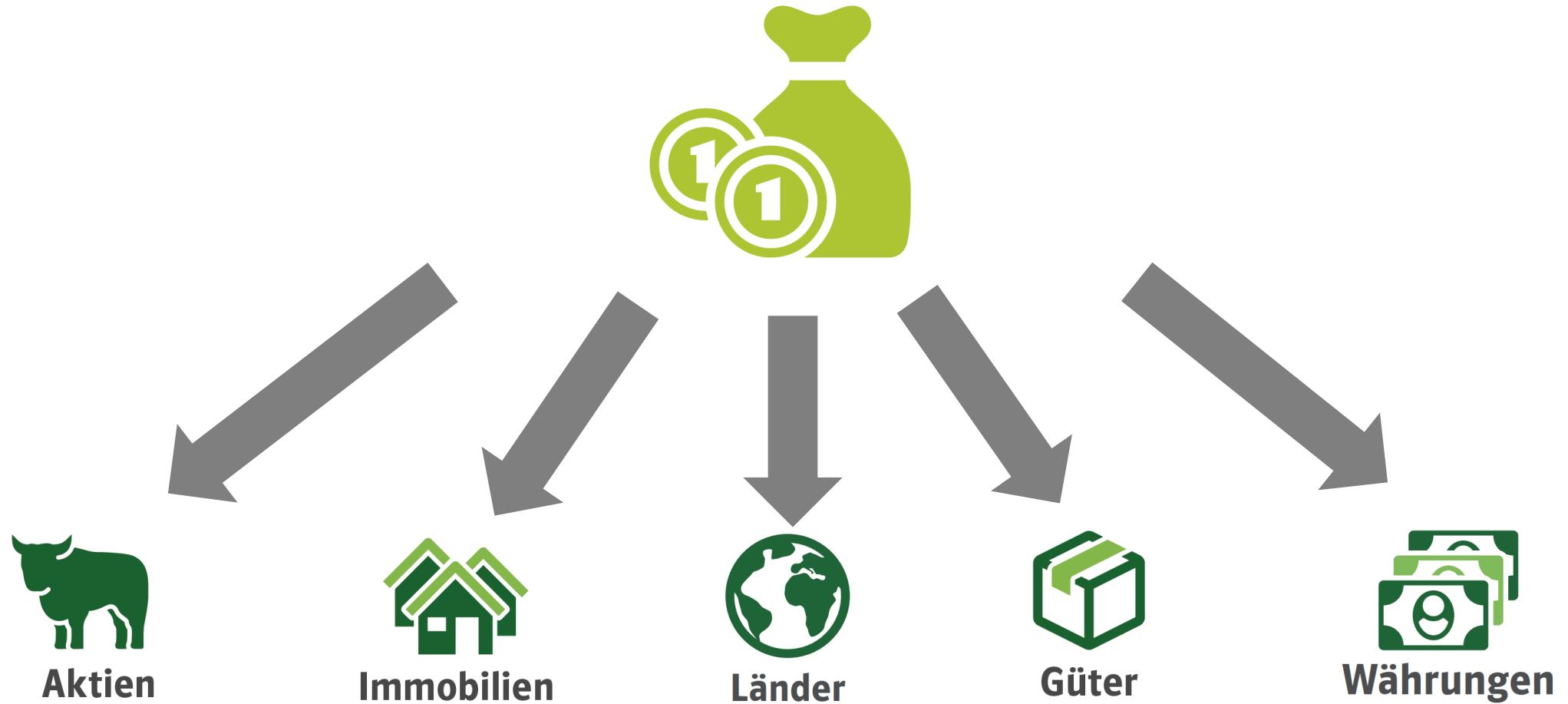
- Gläubiger-Schuldner-Verhältnis: „einer hat Geld, der andere braucht Geld“
- Schuldner haben eine Pflicht zur, Gläubiger haben ein Recht auf Rück- und Zinszahlung
- Grundsätzlich geringe Ertragschancen und niedrige Verlustrisiken
- Beispiele: Sparbuch, Bundesanleihen



Sachwerte

- Eigentumserwerb: einem Sachwertinvestor „gehört etwas“ mit allen Rechten und Pflichten
- Höhere Ertragschancen gehen mit höheren Risiken einher
- Beispiele: Immobilien, Aktien

Aufteilung des Vermögens



Zielsetzung



Ziel (fast) jeder Investition:

- langfristiger Vermögenserhalt bzw.
- Vermögensausbau



Voraussetzung:

Erträge, die höher als der Kaufkraftverlust sind



Ausnahme „Cash“:

Diese Anlageklasse soll – v. a. in der aktuellen Niedrigzinsphase – nicht das Vermögen erhalten, sondern die kurzfristige Liquidität sichern.

Schlüssel erfolgreicher Vermögensmehrung

- Die unterschiedlichen Chance-Risiko-Ausprägungen von Geldwerten und Sachwerten lassen keine generelle Aussage zu, was „besser“ ist.
- Man kann sie sich wie zwei Medaillen mit jeweils zwei Seiten vorstellen:



Geldwerte

- schwanken wenig
- bieten aber auch kaum Chancen auf auskömmliche Erträge



Sachwerte

- schwanken oft sehr
- können dafür auch gute Ertragschancen bieten

- ✓ Beide Kategorien von Anlageklassen gehören in Vermögen.
- ✓ Entscheidend ist die Gewichtung von Geld- und von Sachwerten.

Tun Sie das eine, ohne das andere zu lassen!

Der Mix macht's

INDEXIERTE WERTENTWICKLUNG SEIT 1988



Kapitalmarktthema

RENDITE

Rendite ist das Zauberwort für den realen Vermögenserhalt!



Zum
Themenüberblick
wechseln

Hintergrundwissen: Rendite

■ Begriffsklärung

„Rendite“ kommt vom italienischen Wort „rendita“ und bedeutet „Einnahmen“.

■ Bedeutung

- Rendite ist der Ertrag, den angelegtes Kapital innerhalb eines bestimmten Zeitraumes erwirtschaftet.
- Rendite bezieht sich auf die Verzinsung des effektiv eingesetzten Kapitals und wird daher auch als Effektivzins bezeichnet.

■ Rechenbeispiel zur Erklärung

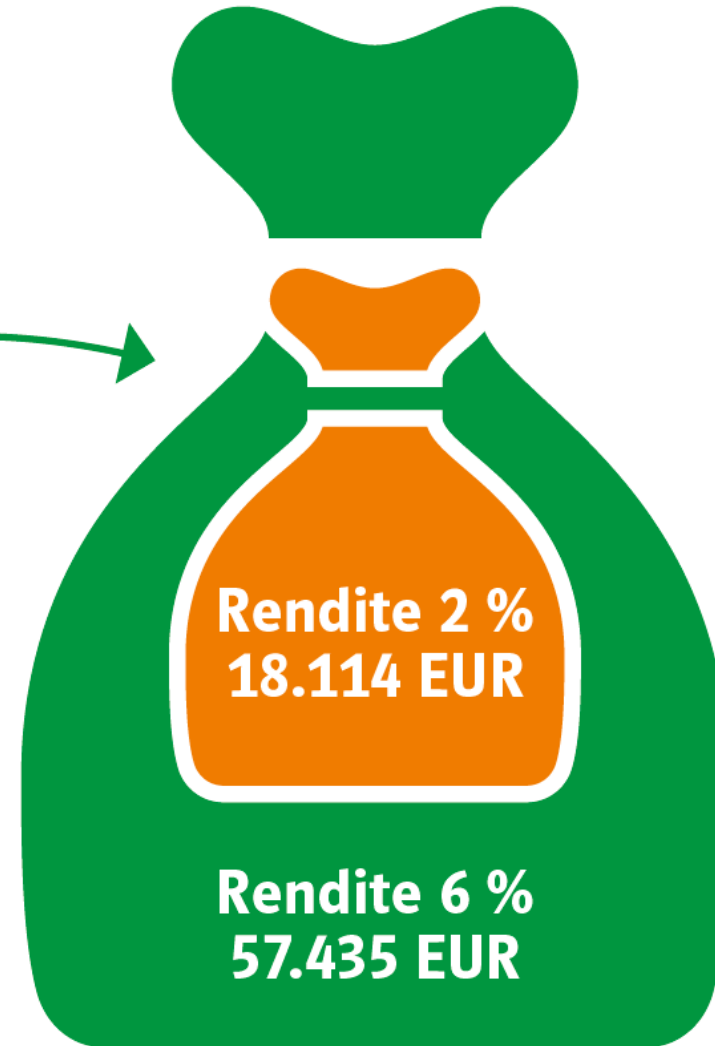
- 1 % Verzinsung auf 1.000 Euro Kapitaleinsatz sind 10 Euro, also 1 % Effektivzins.
- 10 Euro Ertrag auf den doppelten Kapitaleinsatz von 2.000 Euro entsprechen damit der Hälfte des Effektivzinses: 0,5 %.

Kleine Zahl, große Wirkung

- Was wird in 30 Jahren aus 10.000 EUR?



10.000 EUR



**Rendite 2 %
18.114 EUR**

**Rendite 6 %
57.435 EUR**

Zielrenditen und Wege zum Ziel

■ Sparer kennen in der Regel ihr Ziel

- Sparer wissen, dass nur ein Wertzuwachs in Höhe der Inflationsrate die Kaufkraft ihres Vermögens erhält.
- Das in Umfragen zumeist genannte Renditeziel lautet daher 2 % – denn das ist das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB).

■ Sparer kennen oft nicht den Weg zu ihrem Ziel

- Gewünschte Finanzinstrumente zur Erreichung des Renditewunsches sind oft Sparbuch und Immobilien.
- Bei Immobilien wünschen sich Investoren allerdings mehr Flexibilität.

Quelle: www.exporo.de

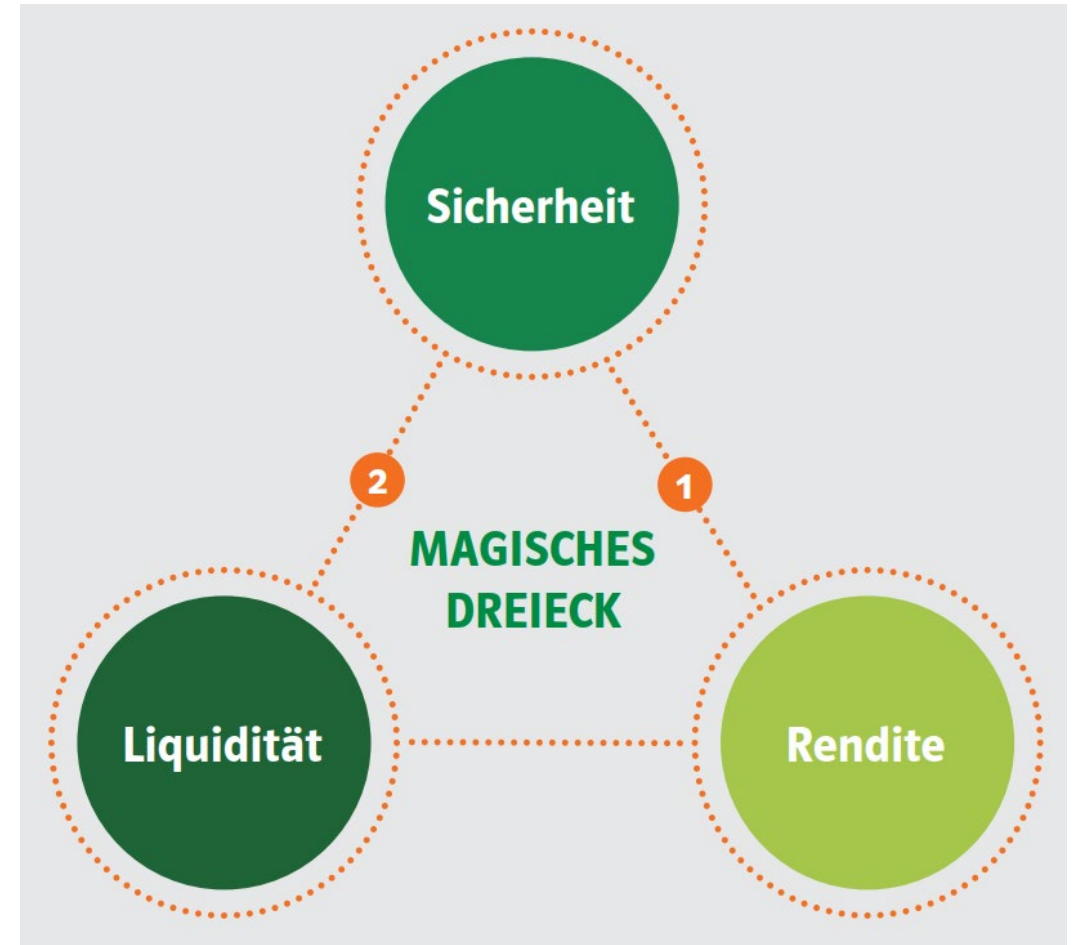
Das magische Dreieck der Geldanlage

1 Langfristiger Anlagehorizont

- Fokus auf Rendite und Sicherheit z. B. Vermögensaufbau über 30 Jahre für die Altersvorsorge
- Durch die lange Anlagedauer hat man genug Zeit, um Kursschwankungen „auszusitzen“. Die kurzfristige Verfügbarkeit spielt keine Rolle.

2 Kurzfristiger Anlagehorizont

- Fokus auf Sicherheit und Liquidität z. B. Ansparen über drei Jahre für ein neues Auto
- Da die Anlagedauer sehr begrenzt ist, sollte das Investment wenig schwanken und schnell verfügbar sein. Das geht üblicherweise zulasten der Rendite.



Renditen, Risiken und Fristigkeiten: Geldwerte

- **Kurzfristige Geldanlagen**

- Renditen sind – und bleiben vermutlich – sehr gering.
- Dafür sind keine Schwankungen der Vermögenswerte zu erwarten.

- **Kurzfristige Geldanlagen sind zumeist in Geldwerte investiert**

- Sparbuch
- Tagesgeldkonto

Renditen, Risiken und Fristigkeiten: Sachwerte

- **Langfristige Geldanlagen**
 - Chancen auf höhere Renditen gibt es nur noch langfristig.
 - Kursschwankungen und geringe Flexibilität sind zu akzeptieren.
- **Langfristige Geldanlagen sind zumeist in Sachwerte investiert**
 - Immobilien
 - Aktien

Mini-Zinsen werden zu Minus-Zinsen

- Inflation ist besonders für Inhaber eines Sparbuchs ein besonders negatives Phänomen.
- Der Kaufkraftverlust wird durch die geringen Zinsen nicht mehr ausgeglichen und das reale Vermögen schrumpft kontinuierlich.

	Zins	1,0 %
-	Inflation	5,0 %
<hr/>		
=	Rendite	-4,0 %

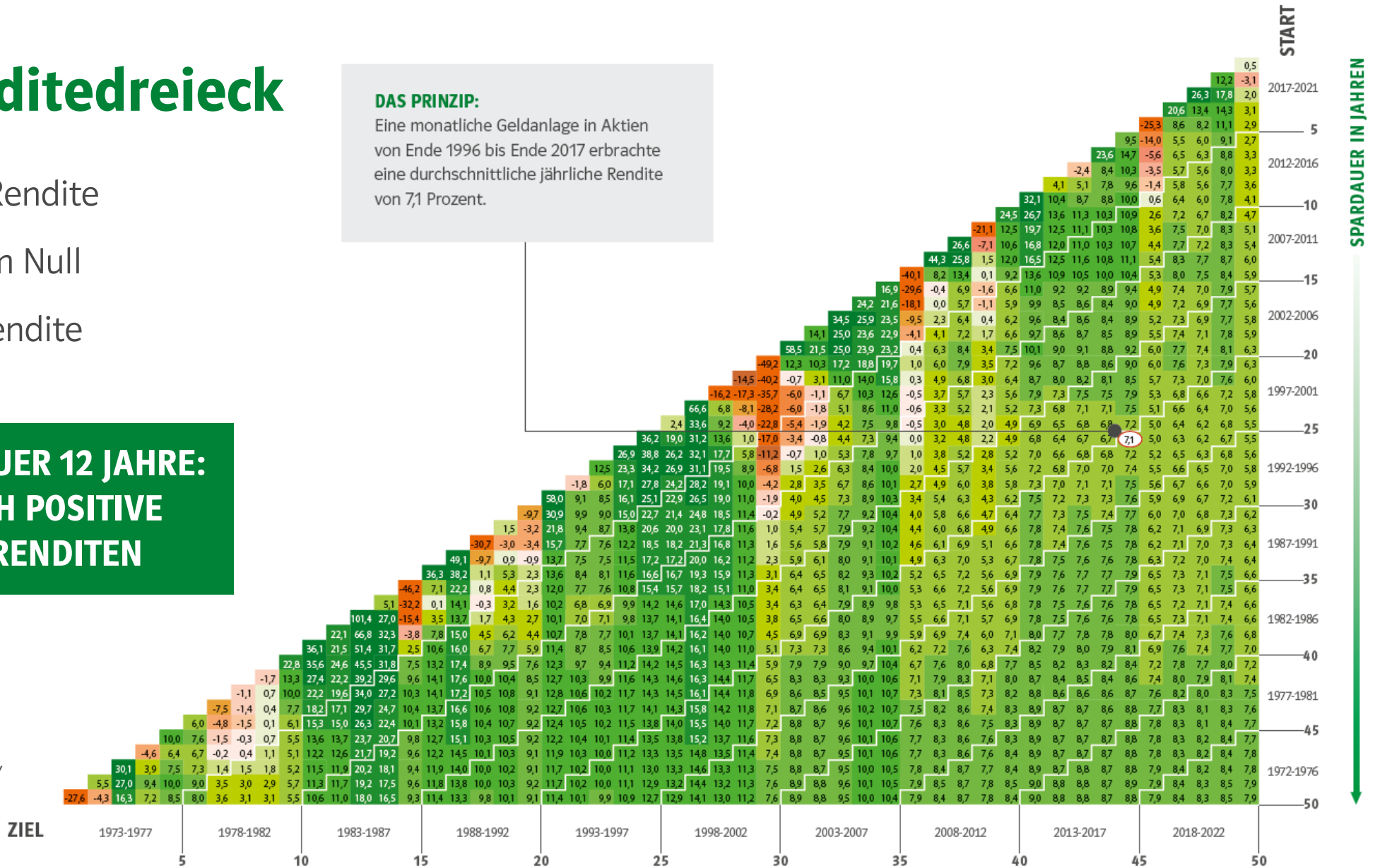
DAX-Renditedreieck

- Negative Rendite
- Rendite um Null
- Positive Rendite

**AB SPARDAUER 12 JAHRE:
NUR NOCH POSITIVE
JAHRESRENDITEN**

DAS PRINZIP:
Eine monatliche Geldanlage in Aktien von Ende 1996 bis Ende 2017 erbrachte eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,1 Prozent.

Quelle: DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage, Deutsches Aktieninstitut



Der Mix macht's

- Die Lösung liegt in der Gewichtung von Geld- und Sachwerten.
- Es gilt das gesamte Vermögen zu betrachten und aufzuteilen.
- Beispielrechnung

Anlageform	Rendite	Gewichtung	Berechnung	Ergebnis
Sparbuch	0 %	50 %	$0,0 \% \times 50 \% = 0,0 \%$	schwankt nicht, ist flexibel
Immobilienfonds	2 %	25 %	$2,0 \% \times 25 \% = 0,5 \%$	schwankt nicht, ist wenig flexibel
Aktienfonds	6 %	25 %	$6,0 \% \times 25 \% = 1,5 \%$	schwankt, ist flexibel
Langfristige Kombi-Rendite			2,0 %	

Tun Sie das eine, ohne das andere zu lassen!

Liquide Sachwerte sind eine Notwendigkeit!

Nur ein Sparbuch und ein Haus



reichen nicht fürs Alter aus!

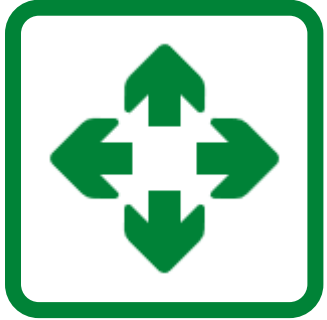
Kapitalmarktthema

DIVERSIFIKATION

Legen Sie nicht alle Eier in einen Korb!



„Breit“ oder „spitz“ investieren?



Diversifikation (Vermögensstreuung)

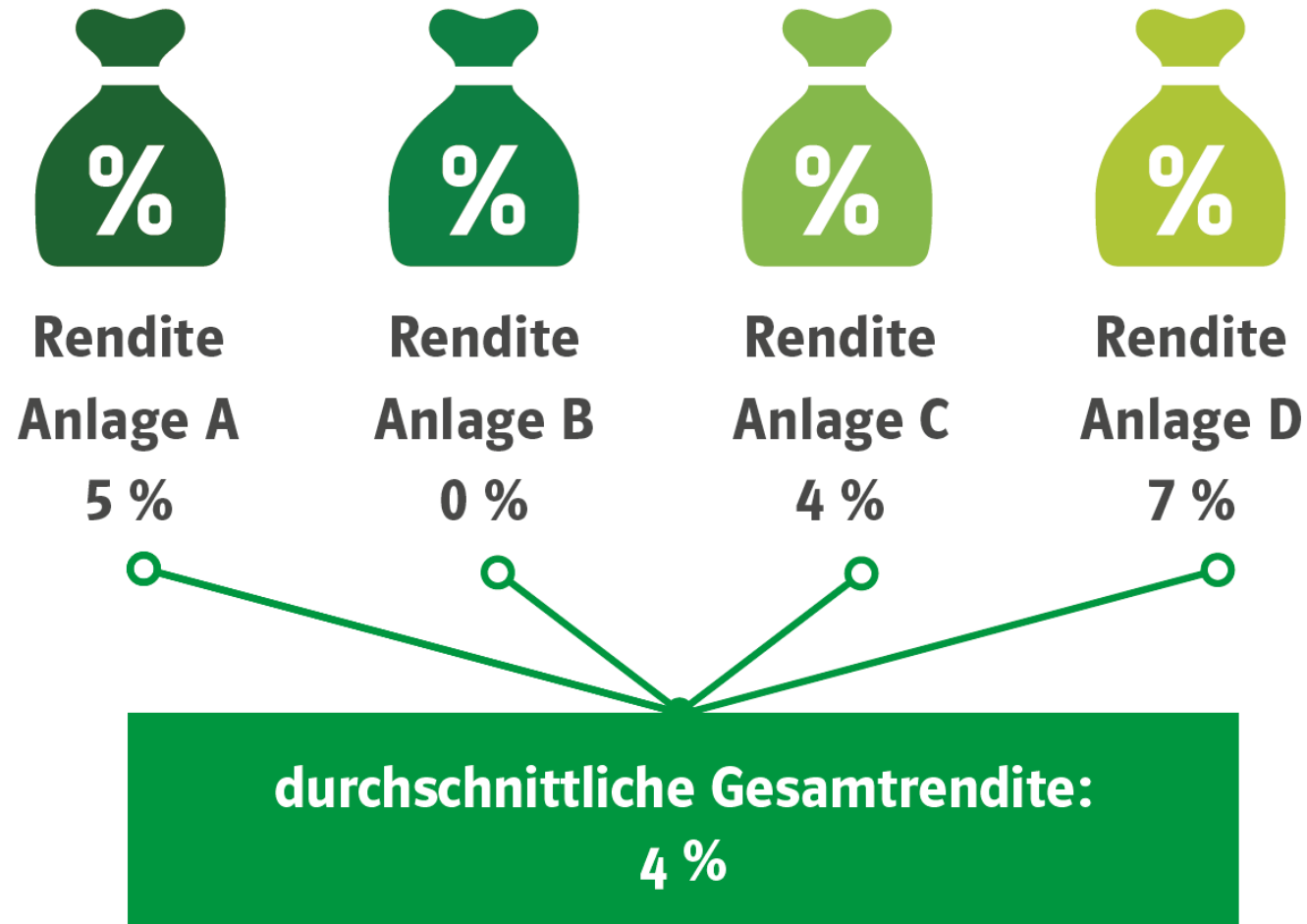
- Erweiterung der Anlagemöglichkeiten
- Ziel: Vermindern von Verlustrisiken und damit Verbessern von Gewinnchancen



Spezialisierung (Monostruktur) = Gegenteil der Diversifikation

- Konzentration auf eine Anlageklasse
- Extreme Ausprägung des Chance-Risiko-Profiles

Wer gut streut, rutscht nicht aus



Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär' . . .

- **Wenn man sicher wüsste, dass ...**

- eine bestimmte Aktie rasant im Kurs steigen wird oder
- eine bestimmte Goldmünze sich zukünftig im Wert verzehnfacht,

... dann wäre es am besten, sein gesamtes Vermögen in genau diese Aktie oder diese Goldmünze zu investieren.

- **Nur weiß das eben niemand:**

- Alle Entscheidungen bei der Vermögenanlage werden unter Ungewissheit getroffen.
- Vor jeder Investition sind Annahmen zu treffen, die es während der Investitionsdauer zu überprüfen gilt.

Risiken im Blick haben und streuen, streuen, streuen!

- **Ziel der Vermögensstreuung: Risiken beherrschbar halten**
- Jede Anlage bietet Chancen und birgt Risiken.
- Jede Ertragschance korrespondiert mit Risiken – ausgewählte Beispiele:



Verlustrisiko: Goldmünzen können gestohlen werden



Inflationsrisiko: Sparbuchsalden droht Kaufkraftverlust



Schwankungsrisiko: Aktienkurse entstehen durch Angebot und Nachfrage

„Der einzige Investor, der nicht diversifizieren sollte, ist der Investor, der mit seiner Meinung immer zu 100 % richtig liegt!“ (Sir John Templeton)

2 Arten von Risiken

- Risiken lassen sich in zwei Kategorien gliedern:



Systematische Risiken

- Diese Risiken kennt man und man rechnet mit ihnen.
- Beispiel: Kursschwankungen an den Kapitalmärkten



Unsystematische Risiken

- Diese Risiken kennt man nicht und man rechnet auch nicht mit ihnen.
- Beispiel: Unternehmenskonkurs, Ausfall einer Anleihe

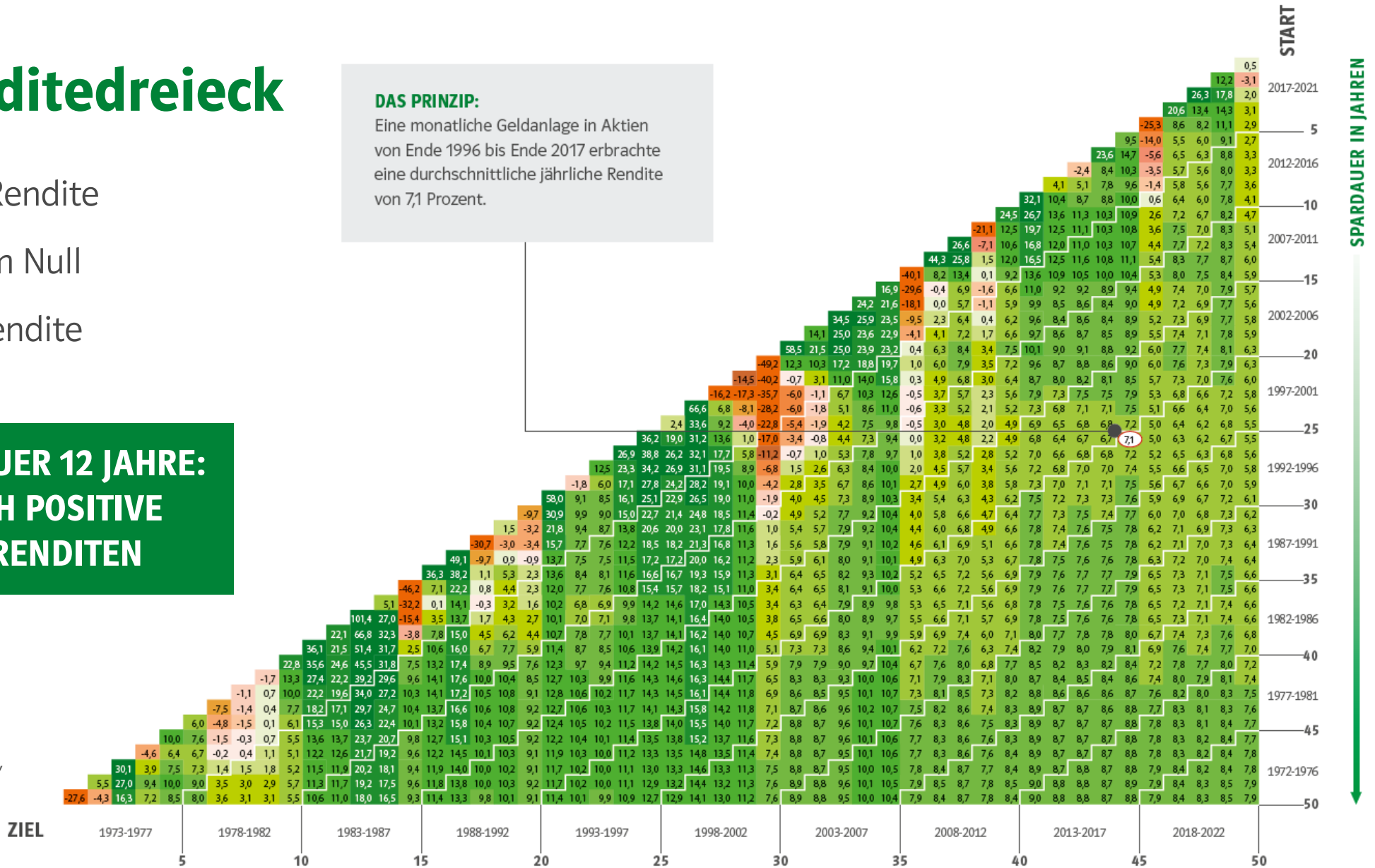
DAX-Renditedreieck

- Negative Rendite
- Rendite um Null
- Positive Rendite

**AB SPARDAUER 12 JAHRE:
NUR NOCH POSITIVE
JAHRESRENDITEN**

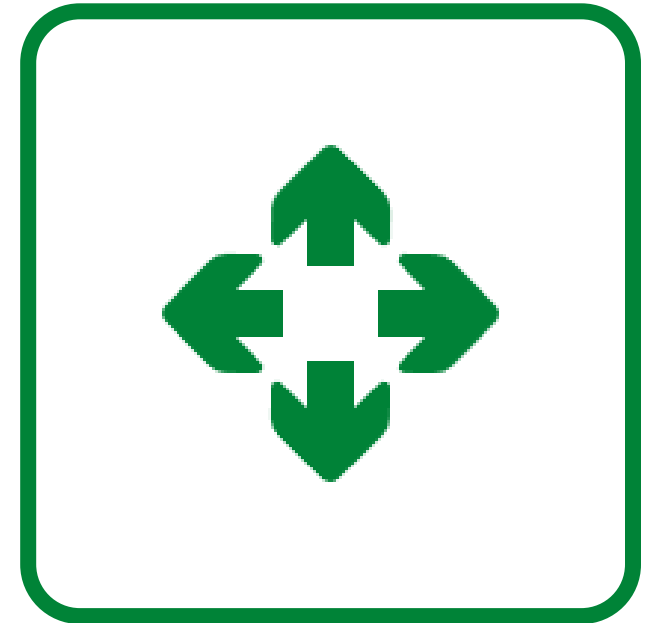
DAS PRINZIP:
Eine monatliche Geldanlage in Aktien von Ende 1996 bis Ende 2017 erbrachte eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,1 Prozent.

Quelle: DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage, Deutsches Aktieninstitut



Zahlreiche Möglichkeiten der Diversifikation

- **Unterschiedliche Finanzinstrumente**
z. B. Aktien, Sparkonten, Immobilien
- **Unterschiedliche Regionen**
z. B. USA, Deutschland, Europa, Asien
- **Unterschiedliche Themen**
z. B. Nachhaltigkeit, Dividenden, Vermögensverwaltung
- **Unterschiedliche Branchen**
z. B. Rohstoffe, Technologie, Immobilien
- **Unterschiedliche Fondsarten**
z. B. Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds



Investmentfondsthema

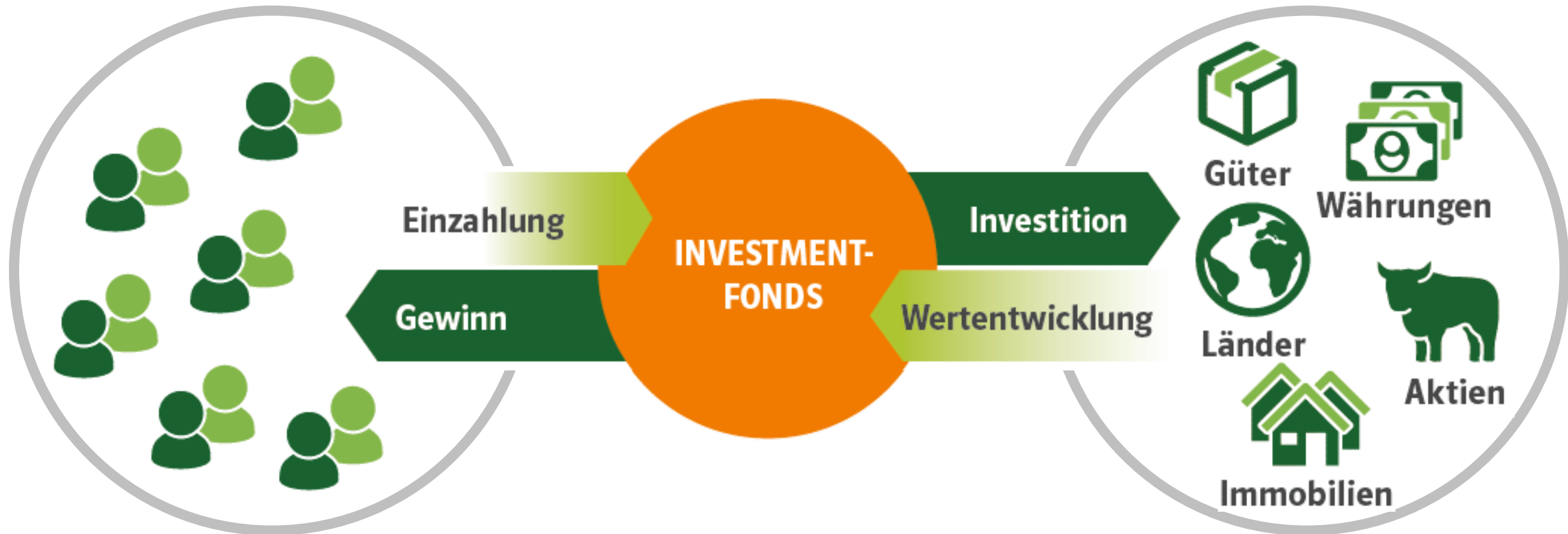
WAS IST EIN FONDS?

Fonds werden zunehmend beliebter!



Funktionsweise eines Fonds

- Investmentfonds sind einfache und für jeden leicht kaufbare Finanzinstrumente:



Hintergrundwissen: Investmentfonds (I)

▪ Fonds kann man sich wie ein Schwimmbecken vorstellen:



Am Beckenrand sind jeweils die Anlageklassen notiert, in welche die Gelder dieses Fonds investiert werden – z. B. Aktien, Anleihen oder beides.



Statt Wasser schüttet jeder Investor einen unterschiedlich hohen Geldbetrag in das Becken.



Das Geld aller Investoren wird – der Aufschrift des Beckenrandes entsprechend – in Wertpapiere investiert.



Jedem Investor gehört – je nach seinem eingeschütteten Betrag – ein Teil des gesamten Schwimmbeckens.

Hintergrundwissen: Investmentfonds (II)

- **Doch wer verwaltet das Geld des Schwimmbeckens?**

Die Verwaltung (das Management) kann aktiv oder passiv geschehen:

Aktives Fondsmanagement

Ein Fondsmanager sucht gezielt einzelne Wertpapiere aus, die er kauft und verkauft.



Passives Fondsmanagement

Man legt ein bestimmtes Investmentuniversum fest und überlässt es einer Software, dieses Universum bestmöglich nachzubilden.



Hintergrundwissen: Investmentfonds (III)



Kaufen

- Jeden Tag können Gelder in das Becken einbezahlt und investiert werden.
- Käufer erhalten im Gegenzug Fondsanteile.



Verkaufen

- Jeden Tag können Fondsanteile verkauft werden.
- Verkäufer erhalten im Gegenzug ihr Geld zum täglich fixierten Wert zurück.

Gründe für und gegen den Kauf von Investmentfonds



Fonds bieten Sicherheit durch Sondervermögen, d. h. geht eine Fondsgesellschaft in Konkurs, ist das Vermögen der Fondsanteileseigner trotzdem noch vorhanden.



Und dennoch: Die Verwaltung von Fondsvermögen verursacht Kosten.



Warum kaufen nicht alle Investoren gleich selbst einzelne Wertpapiere?

3 Argumente sprechen für Investmentfonds

Vorteile von Investmentfonds



Geringer Geldeinsatz

- Zu wenig Vermögen, um sein Geld breit zu streuen?
- Kein Problem: Fonds bündeln das Geld vieler Kleinanleger.



Zeitersparnis

- Zu wenig Zeit, um sich um sein Vermögen zu kümmern?
- Kein Problem: Fondsmanager (aktiv oder passiv) übernehmen das tägliche Management.



Expertenwissen

- Zu wenig Wissen?
- Kein Problem: Fondsmanager (aktiv oder passiv) übernehmen das tägliche Kaufen/Verkaufen der einzelnen Wertpapiere.

Kapitalanleger sollten Kosten und Nutzen gegeneinander abwägen.
Langfristig überwiegt oft der Nutzen von Fondsanteilen für Kapitalanleger.

Investmentfondsthema

FONDSARTEN

Fonds gibt es für jeden Geschmack!



Große Anzahl von Investmentfonds greifbar machen



Ca. 120.000 Investmentfonds
sind weltweit verfügbar.

In diesem Dschungel kann man sich am besten mit „Zweier-Pärchen“ zurechtfinden!

Quelle: Deutsche Bundesbank, Investmentfondsstatistik vom 28.12.2020

Fondsarten: offen oder geschlossen

▪ Unterscheidungskriterium: **Liquidität**



Offene Fonds

- Kauf und Verkauf jeden Tag möglich
- Bezug bzw. Rückgabe über Fondsgesellschaften oder über Wertpapierbörsen
- Tägliche Transaktionen (fast) in beliebiger Betragshöhe möglich



Geschlossene Fonds

- Keine echte Handelbarkeit von Fondsanteilen:
 - Kauf (Zeichnung) in festgelegtem Zeitfenster
 - Verkauf lediglich über den Zweitmarkt – das bedeutet, man muss Käufer bzw. Verkäufer gezielt suchen
- Oftmals festgelegte Laufzeit

Fondsarten: Aktien oder Renten

- Unterscheidungskriterium: **Anlageklasse**



Aktienfonds

- Sachwerte: Investition in Unternehmen
- Hohes Wachstumspotenzial orientiert sich an erwarteten zukünftigen Unternehmensgewinnen
- Kurse kommen durch Angebot und Nachfrage zustande, Schwankungen deswegen wahrscheinlich
- Besonders geeignet als langfristige Anlage



Rentenfonds

- Geldwerte: Anlage in festverzinsliche Wertpapiere
- Geringeres Kursschwankungsrisiko
- Mangels Zinsen sind weitere Ertragsquellen bedeutsam: Kursgewinne, Währungsgewinne etc.
- Eher geeignet als kurz- bis mittelfristige Anlage

Fondsarten: Unternehmensgewinne

- Unterscheidungskriterium: **Gewinnverwendung**



Ausschüttende Fonds

- Unternehmensgewinne (Dividenden) werden an Fondsanleger ausgeschüttet
- Fondsanleger entscheiden über eine mögliche Wiederanlage selbst (Fondsdepot)
- Wert des langfristigen Vermögens erhöht sich durch die Ausschüttung automatisch (Fondspolice)



Thesaurierende Fonds

- „thesauros“ (griechisch) bedeutet „das Schatzhaus“
- Dividenden verbleiben im Fondsvermögen (im „Schatzhaus“)
- Wert jedes einzelnen Fondsanteils erhöht sich um Wert des einbehaltenen Gewinns

Gemeinsamkeiten aller Fondsarten



Nutzung unterschiedlicher Chancen

- in verschiedenen Ländern/Regionen
- in unterschiedlichen Branchen



Breite Streuung führt zu reduziertem Risiko

- durch Verteilung auf unterschiedliche Segmente
- durch regelmäßige Einzahlungen entsteht eine Streuung über die Zeit

Investmentfondsthema

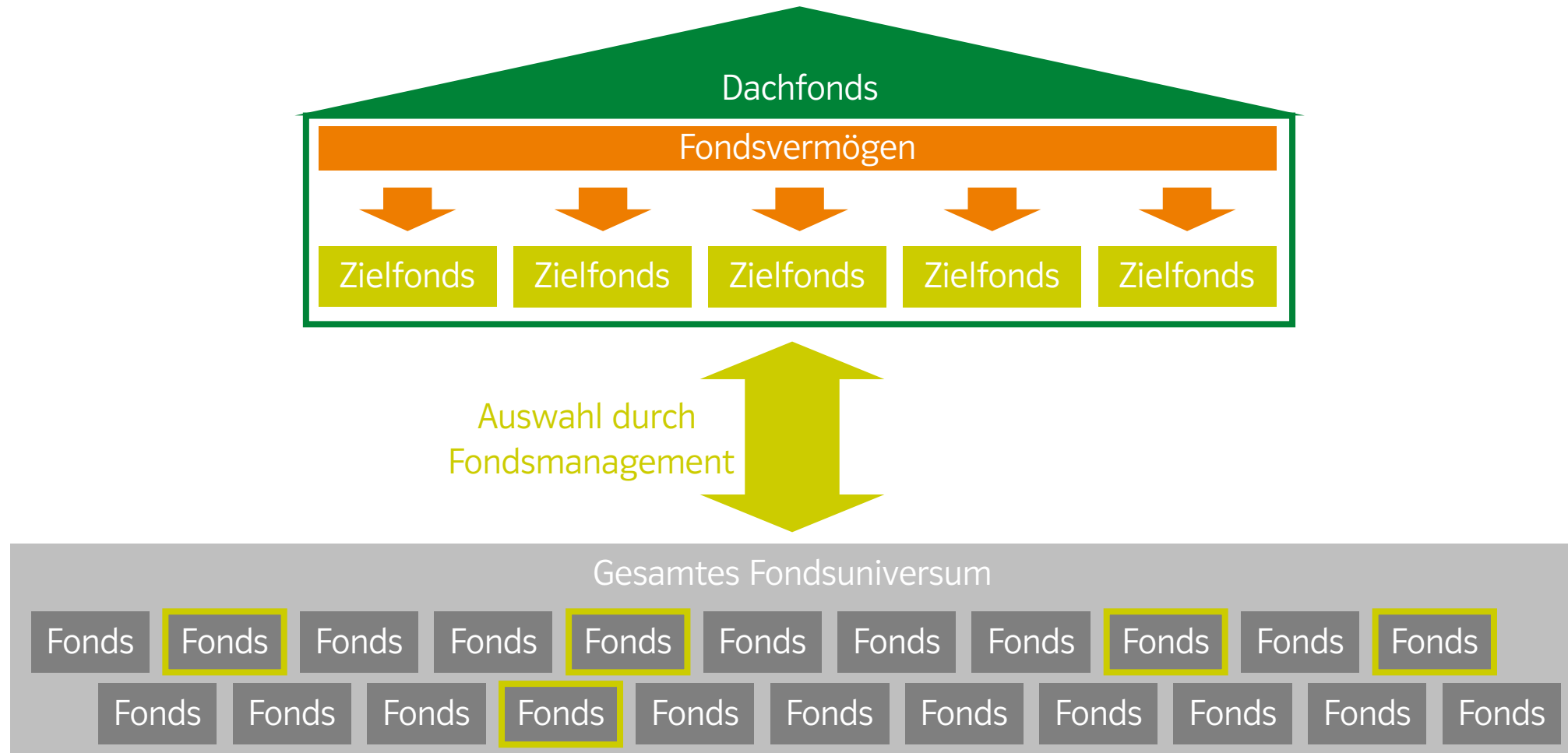
DACHFONDS

Breit gestreut mit viel Bequemlichkeit!



Zum
Themenüberblick
wechseln

Funktionsweise eines Dachfonds



Was ist ein Dachfonds?

- Dachfonds sind regulär kaufbare Publikumsfonds.



Dachfonds investieren Gelder in Fondsanteile sogenannter Zielfonds:

- Damit kann eine noch breitere Streuung von Anlegergeldern erreicht werden.
- Damit kann noch mehr Bequemlichkeit für Anleger einhergehen, z. B. im Fall von Veränderungen bei Zielfonds wie Umbenennungen oder Fusionen.



Breite Streuung bei Dachfonds wird durch klare Richtlinien sicher gestellt:

- Dachfonds dürfen nicht mehr als 10 % am Vermögen eines Zielfonds halten.
- Ein Zielfonds darf nicht mehr als 20 % des Dachfondsvermögens ausmachen.

- Dachfonds werden auch als „fund of funds“ (engl.) bezeichnet.

Dachfonds-Profil: Kosten-Nutzen-Ansatz



Gute Punkte

- Breite Streuung, zum Beispiel in Anlagestile unterschiedlicher Fondsmanager sowie in aktive und passive Fonds („Das Beste aus zwei Welten“)
- Bequemlichkeit für Anleger durch das Management des Dachfonds



Bedenkliche Punkte

- Verwaltung des Dachfonds verursacht Kosten
- Große Anzahl an einzelnen Wertpapieren im Dachfondsvermögen kann unübersichtlich werden

Dachfonds können als Kern von Vermögen genutzt und von Einzelfonds als Satelliten ergänzt werden.

Dachfonds: Das Beste aus zwei Welten

Aktiv verwaltete Fonds

- Breites Feld von aktiv verwalteten Fonds, wie beispielsweise:
 - Value (wertorientiert) und Growth (wachstumsorientiert)
 - Länder und Regionen
 - Industrienationen und Schwellenländer
- Dachfonds können zumeist günstige institutionelle Anlageklassen aktiv gemanagter Fonds kaufen

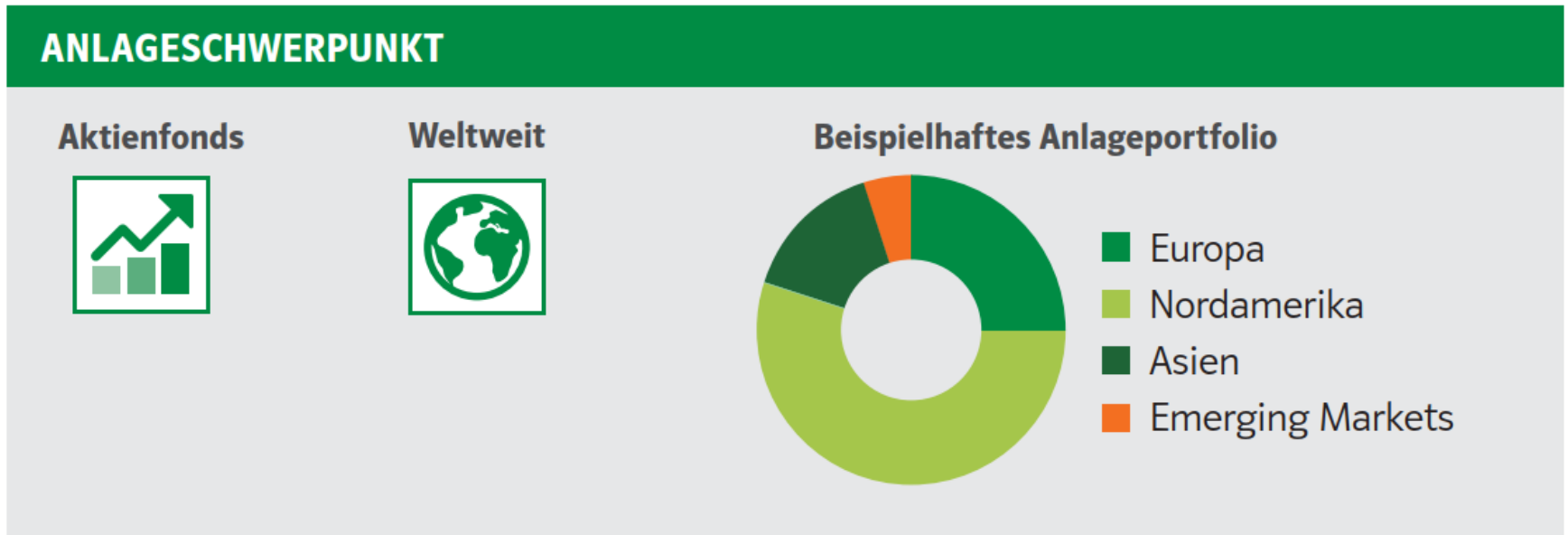


Passiv gesteuerte Fonds

- Zunehmend mehr passive Fonds stehen zur Auswahl:
 - Indexfonds oder Exchange Traded Funds (ETFs)
 - Immer speziellere ETFs erhöhen die Möglichkeiten
 - Immer größer werdende Konkurrenz verringert die laufenden ETF-Kosten
- Standardmärkte (z. B. Aktien USA) werden zunehmend durch ETFs innerhalb von Dachfonds abgebildet



Ausgezeichneter Dachfonds: WWK Select Chance



Investmentfondsthema

FONDS-BASKETS

Einkaufskörbe für Investmentfonds!



Was sind Fonds-Baskets?

- Fonds-Körbe (engl. „baskets“) kann man sich wie Einkaufskörbe vorstellen – die Fonds in diesen Baskets werden:
 - **einmalig zusammengestellt**
 - **gezielt und zueinander passend kombiniert**
- Eigenschaften von Baskets:
 - **Statisch:** Sie werden nicht mehr verändert und es findet kein Management statt.
 - **Kostenneutral:** Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Die WWK Fonds-Baskets werden als passive Anlagestrategien bezeichnet, weil die Zusammensetzung der Körbe unverändert bleibt.

Vorteile von Baskets



Komfortabel und einfach



Weitreichende Streuung



Zusammenstellung durch Experten



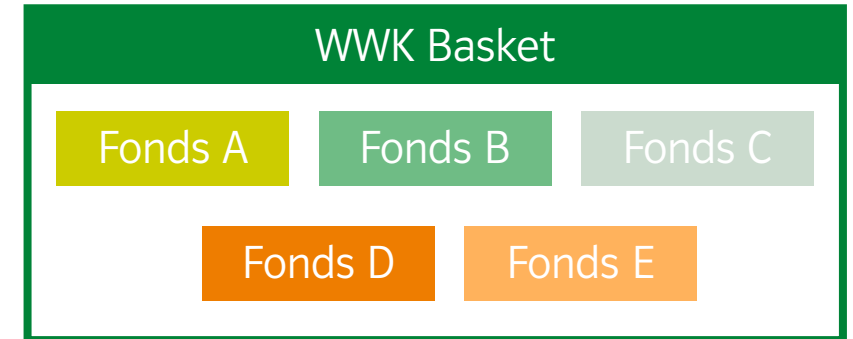
Unterschiedliche Schwerpunkte zur Wahl



Keine Extrakosten

Wie entstehen Fonds-Baskets?

- Baskets setzen sich aus mehreren Fonds zusammen:
 - unterschiedliche **Anbieter (Fondsgesellschaften)**
 - unterschiedliche **Expertise (Management-Stile)**
 - unterschiedliche **Regionen/Branchen**



WWK Investment-Expertise ist Basis jedes einzelnen Fonds-Baskets

Welche Baskets bietet die WWK an?

WWK Basket Offensiv aktiv

Aktiv gemanagte Fonds

- 8 Fonds von 6 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: deutscher, europäischer und globaler Aktienmarkt

WWK Basket Offensiv index

Indexfonds und ETF-basierte Fonds

- 5 Fonds von 2 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: europäischer, amerikanischer und globaler Aktienmarkt mit Beimischung von Investitionen in aufstrebende Schwellenmärkte

WWK Basket Premium Invest

Breit gestreute Aktienanlage plus Beimischung globaler Rentenpapiere

- 6 Fonds von 6 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktien- und Rentenmarkt

WWK Basket Moderat aktiv

Aktiv gemanagte Fonds

- 6 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: alle Anlageklassen des globalen Kapitalmarktes sowie des europäischen Rentenmarktes

WWK Basket Moderat index

Indexfonds und ETF-basierte Fonds

- 4 Fonds von 2 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: europäischer und globaler Aktienmarkt plus Beimischung von Investitionen in defensive Anlageklassen

WWK Basket Vermögensmanagement

Alleskönner mit einem Mix aus vermögensverwaltenden Multi-Asset-Fonds

- 6 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: alle Anlageklassen des globalen Kapitalmarktes

WWK Basket Digitale Zukunft

Auf Megatrends, technische Innovationen und Zukunftsthemen setzen wie z. B. Künstliche Intelligenz, Robotik, Blockchain, Biotechnologie, Demografie

- 4 Fonds von 4 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktienmarkt sowie opportunistisch Renten und Zertifikate

WWK Basket Nachhaltigkeit

Nachhaltige Geldanlage unter Berücksichtigung der ESG-Faktoren (Environment = Umwelt, Social = Soziales, Governance = Unternehmensführung)

- 5 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler und europäischer Aktienmarkt

WWK Basket Dividende

Investition in dividenden- und substanzstarke Unternehmen und Anleihen sowie Rohstoffe, Gold, Immobilienaktien und Infrastruktur

- 5 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktienmarkt mit Beimischung des globalen Rentenmarktes



**WWK Fonds-Baskets helfen
im wahrsten Sinne des Wortes dabei,
nicht alle Eier in einen Korb zu legen!**

Investmentfondsthema

ERTRÄGE

Ertrag kommt von ertragen!



Zum
Themenüberblick
wechseln

Warum sind Erträge so wichtig?

- **Mit Erträgen aus angelegtem Geld möchte man**
 - den Kaufkraftverlust durch Inflation (mindestens) ausgleichen, um im Alter (mindestens) genauso gut leben zu können wie aktuell.
 - idealerweise seinen Lebensstandard im Alter sogar steigern, falls mit den Investments deutlich mehr als die Inflation erwirtschaftet wird.
- **Auf Erträge aus Wertpapiervermögen kann man nur verzichten, wenn**
 - die Preise für Güter und Dienstleistungen langfristig nicht steigen.
 - man dauerhaft jedes Jahr eine Gehaltserhöhung bekommt, die netto mindestens so hoch wie die Teuerungsrate ausfällt.



Inflationsraten von 0 % sind langfristig ebenso unrealistisch wie dauerhafte jährliche Gehaltserhöhungen von 3 % bis 4 %!

Mini-Zinsen werden zu Minus-Zinsen

- Inflation ist besonders für Inhaber eines Sparbuchs ein besonders negatives Phänomen.
- Der Kaufkraftverlust wird durch die geringen Zinsen nicht mehr ausgeglichen und das reale Vermögen schrumpft kontinuierlich.

	Zins	1,0 %
-	Inflation	5,0 %
<hr/>		
=	Rendite	-4,0 %

Welche Struktur von Erträgen kann man definieren?

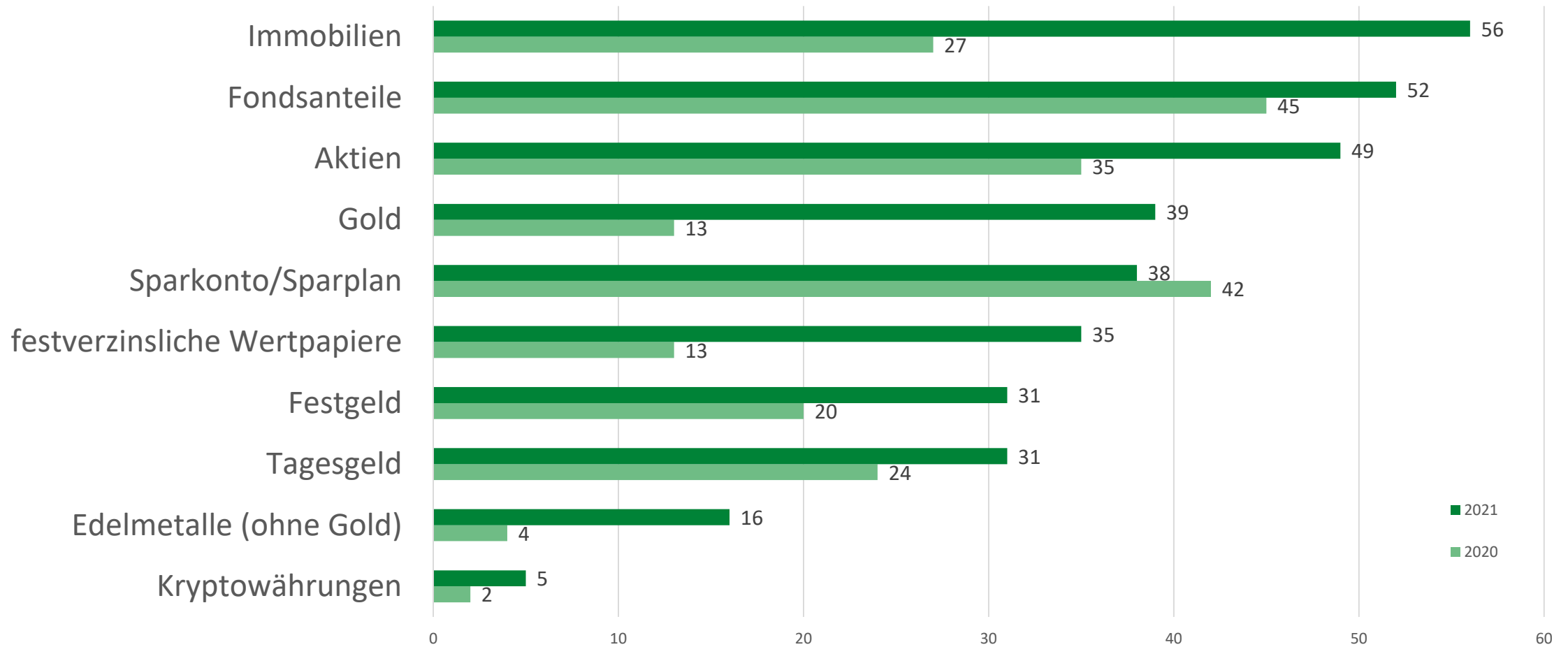
Ordentliche Erträge

- fließen automatisch ohne eigenes Zutun
- fließen regelmäßig (jährlich)
- Beispiele:
 - Zinserträge
 - Mieterträge
 - Dividendenerträge

Außerordentliche Erträge





















- sind selbst und aktiv durch Kauf/Verkauf zu gestalten
- können deutlich größer sein als ordentliche Erträge
- Beispiele:
 - Kursgewinne bei Goldmünzen
 - Kursgewinne bei Aktienfonds

Wie möchten Anleger Geld anlegen?



Quelle: Umfrage des Bankenverbandes zum Themenbereich ‚Wie beliebt sind welche Anlageprodukte?‘, Dezember 2020

Mögliche Erträge ausgewählter Anlageklassen

Anlageklasse	ordentlicher Ertrag	außerordentlicher Ertrag
Immobilien		
Fondsanteile		
Aktien		
Gold		
Sparkonto		
Festverzinsliche Wertpapiere		
Festgeld		
Tagesgeld		
Weitere Edelmetalle (z.B. Silber)		
Kryptowährungen		

Bei allen Anlageklassen wurde von einer beispielhaften Anlageform ausgegangen. Beispielsweise bei Gold von Münzen und Barren sowie bei festverzinslichen Wertpapieren von Bundesanleihen mit Laufzeit 10 Jahre.

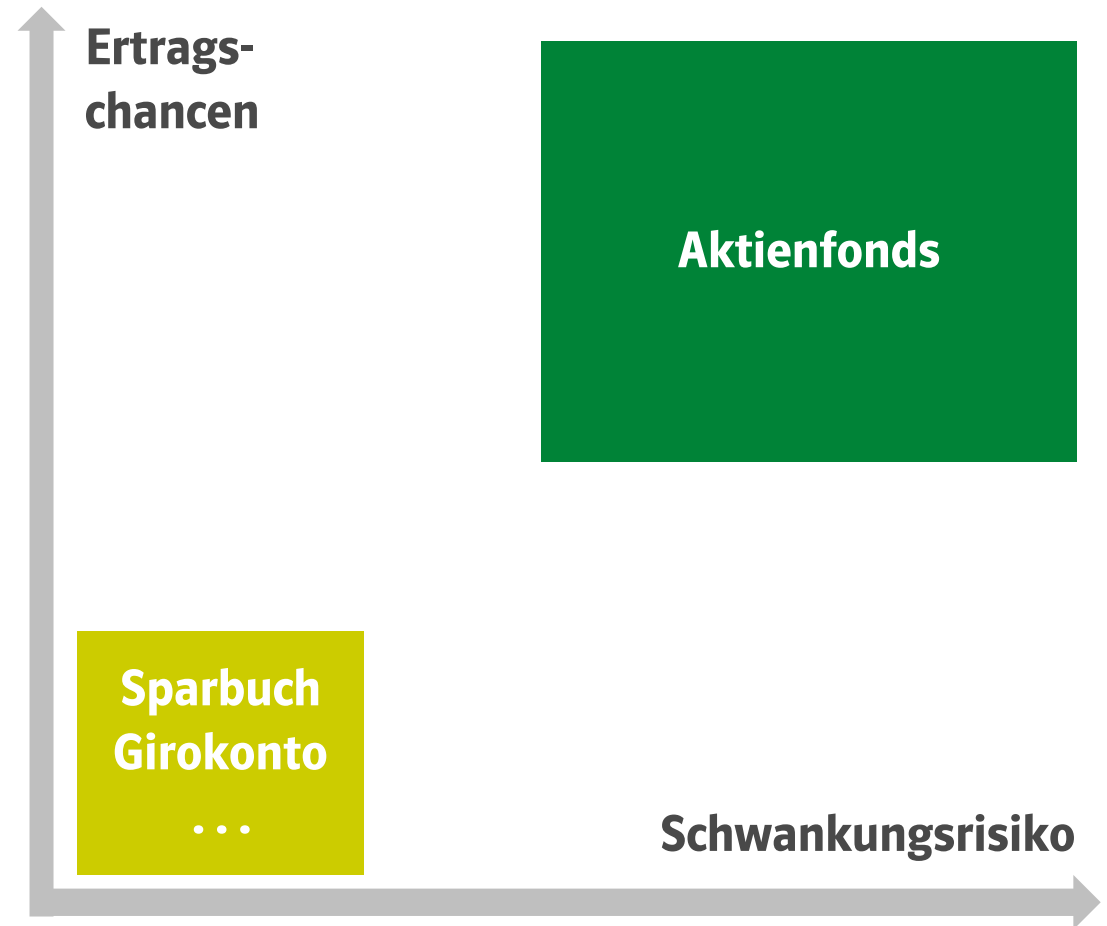
Ertrag und Risiko gibt es nur im Doppelpack!

„An den Wertpapiermärkten gibt es nichts geschenkt!“

- Für jeden Euro an Ertrag ist ein Risiko zu akzeptieren.
- Wichtig: Kenntnis der Risiken, die man für die erwarteten Erträge eingeht.

Je mehr Ertrag man möchte, desto höher das dafür einzugehende Risiko!

- Risiko ist abhängig vom Zeitraum
- Deswegen: kurz- und langfristige Anlagen unbedingt voneinander trennen



Wie kann man Risiko reduzieren?

- **Risiken gibt es bei jeder (!) Form der Vermögensanlage, z. B.:**



- Girokontenguthaben, Sparbuch, Tagesgeld → Inflationsrisiko
- Goldmünzen → Diebstahlrisiko
- Aktienfonds → Schwankungsrisiko
- Immobilien → Mietausfallrisiko

- Kurzfristige und langfristige Risikoeinschätzungen – Beispiele:

	kurzfristig	langfristig
Inflationsrisiko beim Sparbuch	überschaubar	groß
Schwankungsrisiko bei Aktienfonds	groß	überschaubar

Risikostreuung ist die einzige sinnvolle Lösung!

Investmentfondsthema

RISIKO

Risiken sind der Preis für Erträge!



Was bedeutet Risiko?

- **Allgemeine Definition: Risiko ist ...**

- ... die Eventualität, dass ein Schaden durch eine Entscheidung eintritt.
- ... die Möglichkeit, dass ein erwarteter Vorteil ausbleibt.
- ... ein mit einem Vorhaben verbundenes Wagnis.
- ... die Möglichkeit eines Misserfolges bzw. eines Verlustes.

- **Risiko am Kapitalmarkt ist ...**

- ... die Schwankung des investierten Kapitals.
- ... schlimmstenfalls ein Totalverlust – wie bei Wirecard-Aktien oder bei Argentinien-Anleihen:
 - Argentinien hatte bereits mehrfach in der Historie mit der Rückzahlung von Anleihen zu kämpfen.
 - Wirecard jedoch ist das erste Unternehmen aus dem DAX, welches Konkurs anmelden musste.

**Bei Investmentfonds ist wegen der breiten Streuung ein Totalverlust extrem unwahrscheinlich.
Deswegen hat sich Schwankung als Risikomaß am Kapitalmarkt durchgesetzt.**

Quelle: [Risiko • Definition | Gabler Wirtschaftslexikon](#)

Welche Arten von Risiken gibt es?



Systematische Risiken

- Bekannte, zu erwartende Risiken
- Beispiel: Kursschwankungen an Wertpapiermärkten



Unsystematische Risiken

- Unbekannte, nicht zu erwartende Risiken
- Beispiel: Konkurs einer Aktiengesellschaft

Warum gehen Kapitalanleger Risiken ein?



- Inflation reduziert die Kaufkraft eines Vermögens. Um dieses mindestens zu erhalten, müssen Erträge generiert werden.
- In einer Welt ohne Zinsen existieren zunehmend weniger mögliche Ertragsquellen.



Um Ertragsquellen ausschöpfen zu können, gilt es, die jeweils dazugehörigen Risiken zu akzeptieren.



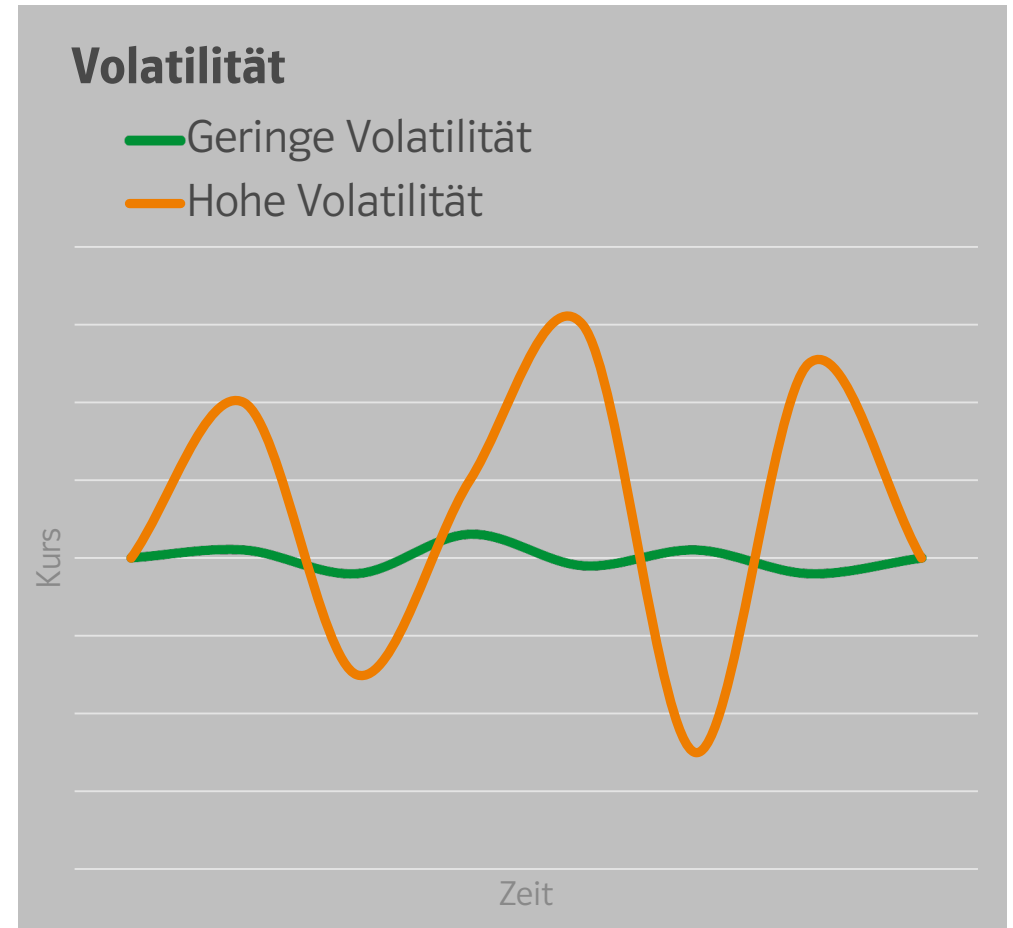
- Aktienkurs-Steigerungen und ausgeschüttete Unternehmensgewinne (Dividenden) bleiben weiterhin zwei historisch nachvollziehbare Ertragsquellen.
- Kursschwankungen gehen als Risiken mit den Ertragschancen von Aktienkursen einher.

„Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht auch nichts!“

(Walter Scheel, Bundespräsident 1974 – 1979)

Wie kann man Risiken quantifizieren?

- Schwankungen werden mathematisch als Standardabweichung dargestellt.
- **An den Märkten spricht man oft von der Volatilität bzw. der „Vola“.**
- Dieser Begriff ist vom italienischen „volare“ (fliegen) abgeleitet.
- Die Standardabweichung einer Aktie, eines Index oder eines Investmentfonds stellt die Schwankung um den jeweiligen Mittelwert der Aktie, des Index oder des Fonds dar.
- Die Standardabweichung kann auf Factsheets nachgelesen werden.



Wie unterscheiden sich Fonds beim Risiko?

- Grundsätzlich gilt: Je geringer die Standardabweichung, desto besser!
- Unterschiedliche Fondskategorien weisen unterschiedliche Schwankungsbreiten auf:
 - Aktienfonds schwanken zumeist mehr als Mischfonds.
 - Mischfonds schwanken zumeist mehr als Rentenfonds.



Aktienfonds



Mischfonds



Dachfonds



Rentenfonds



Geldmarktfonds

hoch

Renditepotenzial bzw. **Risiko für Kursschwankungen**

gering

Ertrag und Risiko sind fest miteinander verknüpft!



Ohne Vola keine Cola!

Investmentfondsthema

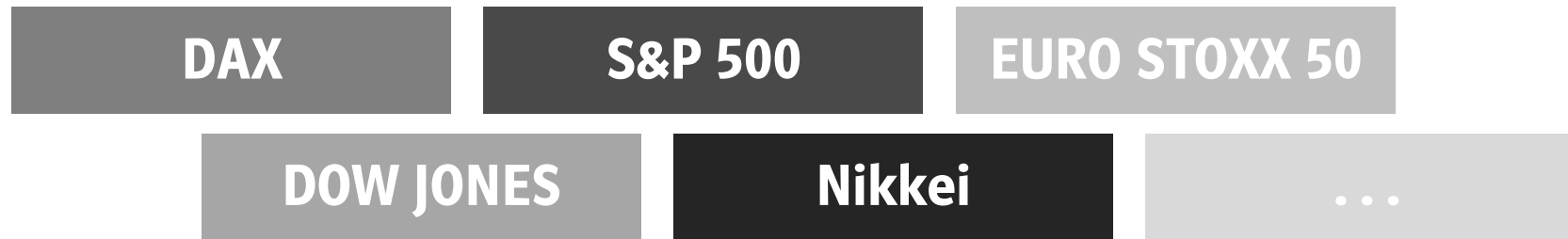
INDICES

Indices dienen als Grundlage für Investmentfonds



Was ist ein Index?

- Ein Index repräsentiert einen kompletten Markt.
 - Beispielsweise den Aktienmarkt eines Landes, einer Branche oder einer Region
 - Somit steht der Deutsche Aktienindex DAX repräsentativ für den deutschen Aktienmarkt.



- Indices geben Tendenzen an:
 - Sekündliche, tägliche, jährliche Börsentendenz
 - Entscheidend: Index-Zusammensetzung
- Mit Hilfe von Indices kann die Frage beantwortet werden: „Und was macht die Börse?“

Quelle: [Risiko • Definition | Gabler Wirtschaftslexikon](#) www.extraetf.com

Der Beispiel-Index BIX

■ Tag 1

Unternehmen	Kurs	+/-
Adidas	20 €	-
BMW	20 €	-
Deutsche Bank	20 €	-
Linde	20 €	-
SAP	20 €	-

■ BIX-Stand: **100 Punkte**

- gleicher Kurs
- gleicher Unternehmenswert
- gleiche Indexgewichtung

■ Tag 2

Unternehmen	Kurs	+/-
Adidas	25 €	↑
BMW	25 €	↑
Deutsche Bank	20 €	○
Linde	20 €	○
SAP	15 €	↓

■ BIX-Stand: **105 Punkte**

- Die Börse war gut, denn der BIX ist um 5 % gestiegen.

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Wozu benötigen Fonds einen Index?



Investmentuniversum

- Dient der Definition der Anlageklasse – z. B. Aktien
- Dient der Definition des Anlagebereichs – z. B. Deutschland
- Welcher Index einem Fonds zugrunde liegt, ist im Verkaufsprospekt und in Factsheets dargestellt.



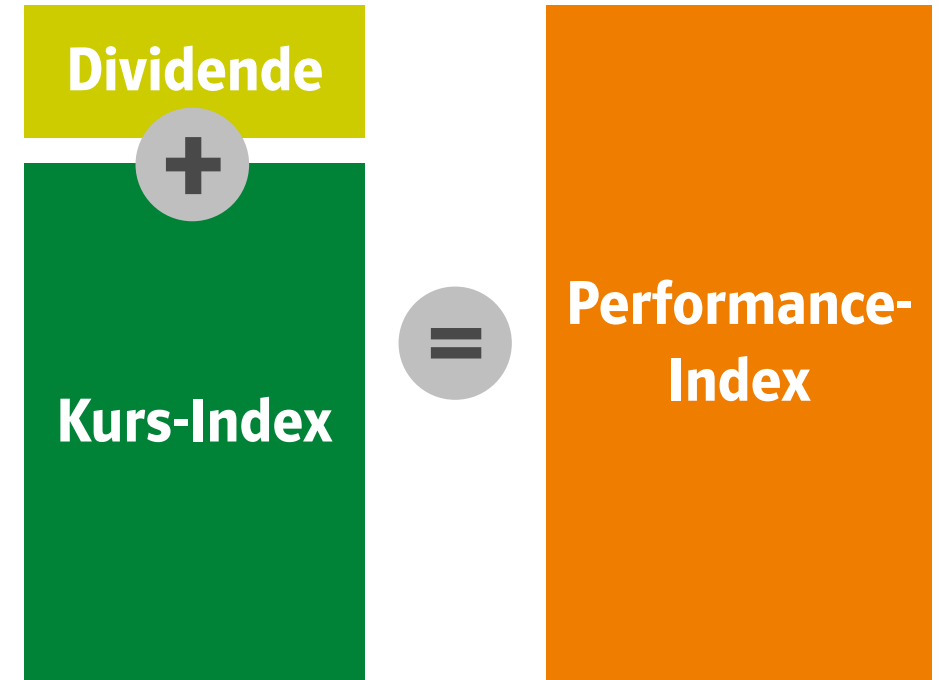
Vergleichsmaßstab (Benchmark)

- Dient dem relativen Vergleich von Fondsmanagern
- Verglichen werden kann mit dem Index und/oder mit der Vergleichsgruppe (Peergroup).

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Index ist nicht gleich Index

- 2 Arten der Berechnung und Darstellung
 - **Kurs-Index:**
Dividenden nicht berücksichtigt
 - **Performance-Index:**
Berücksichtigung von Dividenden
- Viele Indices werden als Performance-Index und als Kurs-Index dargestellt.



Performance-Index

- Alternative Bezeichnung: total return index (engl.)
- Beispiel: DAX (Performance)
- **Berechnung:**
 - Als ob alle ausgeschütteten Dividenden sowie weitere Erträge (z. B. Bezugsrechtserlöse) wieder in die Aktien dieses Index reinvestiert würden
 - Sowohl Kursbewegungen als auch Dividenden fließen in die Indexberechnung ein.
- **Folge:** Gewinnausschüttungen haben keinen Einfluss auf den Indexwert.

Kurs-Index

- Alternative Bezeichnung: price index (engl.)
- Beispiele: DAX (Kurs), Dow Jones, Nikkei 225, FTSE 100
- **Berechnung:**
 - Auf Basis der reinen Aktienkurse – bereinigt lediglich um die Erlöse aus Bezugsrechten
 - Dividendenzahlungen werden bei der Indexberechnung nicht berücksichtigt.
- **Folge:** Gewinnausschüttungen führen zu Kursrückgängen.

Unzertrennlich: Index und Fonds

- Egal ob Kurs- oder Performance-Index: Die eine Berechnungsmethode ist nicht „besser“ als die andere – beide Darstellungsformen haben Fans.
- Unterschiedliche Ziele
 - **Aktive Fonds:** Aktive Fondsmanager wollen besser als ihr Vergleichsindex sein.
 - **Passive Fonds:** Ein festgelegter Index soll möglichst genau nachgebildet werden.

Die Analyse von Indices sorgt dafür,
dass Äpfel nicht mit Birnen verglichen werden!

Investmentfondsthema

THEMENFONDS

Vermögen kann man gut mithilfe von Themen strukturieren!



Themenbezogenes Investieren

- Themen sind oft der Kern von beispielsweise Musikstücken, Filmen und Serien.
- **Themen können auch Kern der eigenen Vermögensanlage sein:**



mehrere Themen
sind möglich



Themen können unterschiedlich
gewichtet werden

- Themen sollten bestimmte Merkmale aufweisen:
 - ✓ Mit „Themen“ meint man nicht den berühmten „heißen Tipp“.
 - ✓ Themen sollten mittel- und langfristig eingeschätzt werden.
 - ✓ Die Anzahl der fokussierten Themen sollte überschaubar bleiben (z. B. 3 – 5 Themen).

Vermögensanlage anhand von Themen aufbauen

- Blick in den Rückspiegel: Welche Themen haben das Verhalten von Anlegern in der Vergangenheit bestimmt – ausgewählte Beispiele:



- Um die Jahrtausendwende wurde „TMT“ zum Schlagwort: Technologie, Medien, Telekommunikation.
- Nach der Finanzkrise 2008/09 sanken die Renditen drastisch und Rentenfonds mit langlaufenden Bonds zeigten tolle Performance durch Kursgewinne von Zinstiteln.
- Mit soliden Sachwerten (Standardaktien) hat man langfristig gutes Geld verdienen können.

- **Beispiele aktueller Themen, die uns Anleger beschäftigen**



weltweites
Investieren



vermögensverwaltende
Investitionen

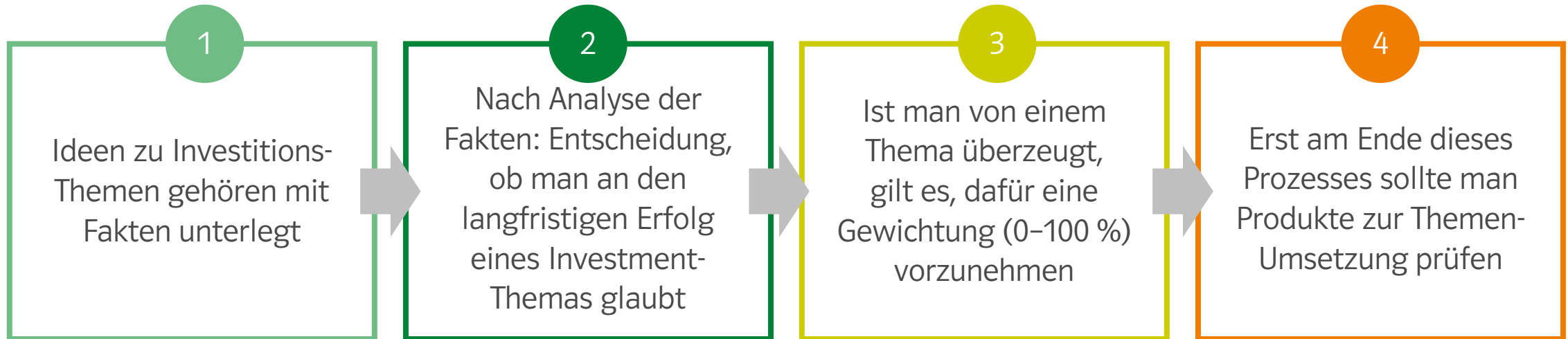


nachhaltige
Geldanlagen

**Themen ändern sich im Laufe der Zeit und natürlich hilft es,
aus der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen!**

Wie kann man Themen in Investitionen transformieren?

- „Mindestens 90 % des Erfolgs einer guten Idee macht deren Umsetzung aus!“



- **Investmentfonds bieten passende Lösungen**

- Anlegern stehen zunehmend mehr Themenfonds zur Verfügung
- Fonds bieten Streuung und können somit Risiken reduzieren – auch bei Themen-Investments.

Themen-Fonds und Themen-Baskets

▪ Einzelne Themen-Fonds zu selektieren



kostet
viel Zeit



erfordert laufende
Beobachtung



verlangt spezifische
Expertise

▪ Baskets erleichtern Auswahl



Für die Zusammenstellung von Baskets wird jeder einzelne Fonds von Experten auf Herz und Nieren geprüft.



Zudem wird das Zusammenwirken der einzelnen Fonds analysiert.



Final betrachten Experten die selektierten Themen-Baskets unter Chance-Risiko-Aspekten.

WWK Baskets

WWK Basket Offensiv aktiv

Aktiv gemanagte Fonds

- 8 Fonds von 6 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: deutscher, europäischer und globaler Aktienmarkt

WWK Basket Offensiv index

Indexfonds und ETF-basierte Fonds

- 5 Fonds von 2 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: europäischer, amerikanischer und globaler Aktienmarkt mit Beimischung von Investitionen in aufstrebende Schwellenmärkte

WWK Basket Premium Invest

Breit gestreute Aktienanlage plus Beimischung globaler Rentenpapiere

- 6 Fonds von 6 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktien- und Rentenmarkt

WWK Basket Moderat aktiv

Aktiv gemanagte Fonds

- 6 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: alle Anlageklassen des globalen Kapitalmarktes sowie des europäischen Rentenmarktes

WWK Basket Moderat index

Indexfonds und ETF-basierte Fonds

- 4 Fonds von 2 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: europäischer und globaler Aktienmarkt plus Beimischung von Investitionen in defensive Anlageklassen

WWK Basket Vermögensmanagement

Alleskönner mit einem Mix aus vermögensverwaltenden Multi-Asset-Fonds

- 6 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: alle Anlageklassen des globalen Kapitalmarktes

WWK Basket Digitale Zukunft

Auf Megatrends, technische Innovationen und Zukunftsthemen setzen wie z. B. Künstliche Intelligenz, Robotik, Blockchain, Biotechnologie, Demografie

- 4 Fonds von 4 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktienmarkt sowie opportunistisch Renten und Zertifikate

WWK Basket Nachhaltigkeit

Nachhaltige Geldanlage unter Berücksichtigung der ESG-Faktoren (Environment = Umwelt, Social = Soziales, Governance = Unternehmensführung)

- 5 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler und europäischer Aktienmarkt

WWK Basket Dividende

Investition in dividenden- und substanzstarke Unternehmen und Anleihen sowie Rohstoffe, Gold, Immobilienaktien und Infrastruktur

- 5 Fonds von 5 Investmentgesellschaften
- Anlageschwerpunkt: globaler Aktienmarkt mit Beimischung des globalen Rentenmarktes

Themen müssen zueinander passen!



**Entscheidend bleibt der
langfristige Zusammenhang bei der
Gesamtkomposition des Vermögens!**

Investmentfondsthema

FONDSBEGRIFFE

Ausgewählte Fondsbegriffe verstehen und in Kundengesprächen gezielt einsetzen



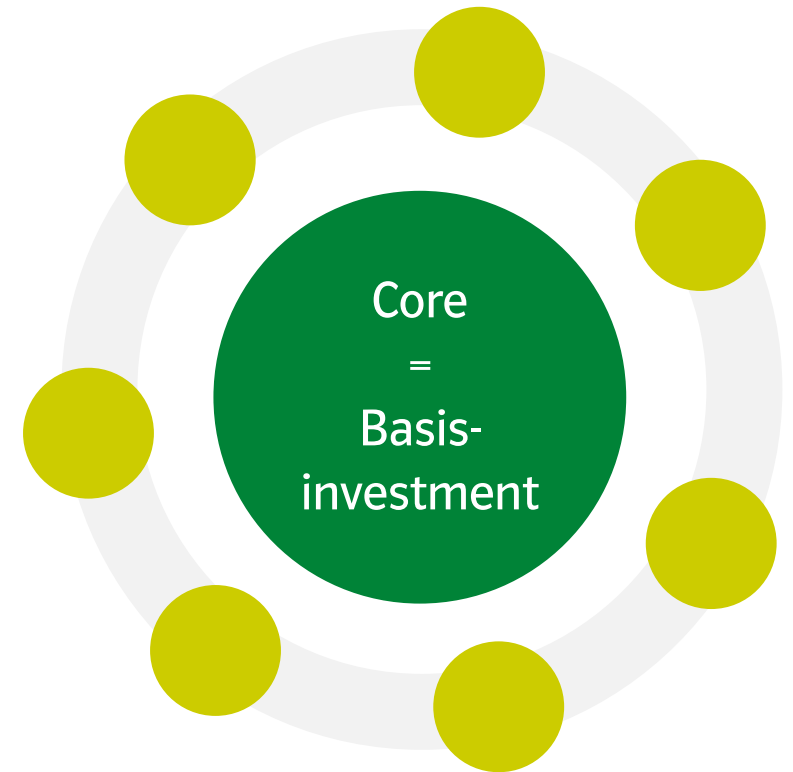
Begriffsdefinition: Core und Satellite

	Core (engl.) = Kern	Satellite (lat. ‚satelles‘) = Begleiter
Zeithorizont	Langfristig Kerninvestments sind langfristige Investments.	Mittelfristig Satelliten begleiten temporär den Kern und sind eher mittelfristiger Natur.
Anzahl	Klein Die Anzahl sollte überschaubar bleiben – oft reichen 3–5 Fonds.	Mittel Auch die Anzahl von Satelliten muss überschaubar bleiben.
Gewichtung	Hoch Hohe Gewichtung – zumeist mindestens 50 % – liegt auf Kerninvestments.	Gering Da es i. d. R. mehrere Satelliten gibt, kommt jedem einzelnen Satelliten ein geringeres Gewicht zu (z. B. 5–10%).

Core oder Satellite?

- Fokus auf der Vermögensstruktur
- Zu treffende Entscheidung:

- langfristiges Basisinvestment
(→ Core)
- oder
- mittelfristiges Themeninvestment
(→ Satellite)



Satellite = kurz- bis mittelfristige Investitionen

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Begriffsdefinition: Buy and hold und Market-Timing

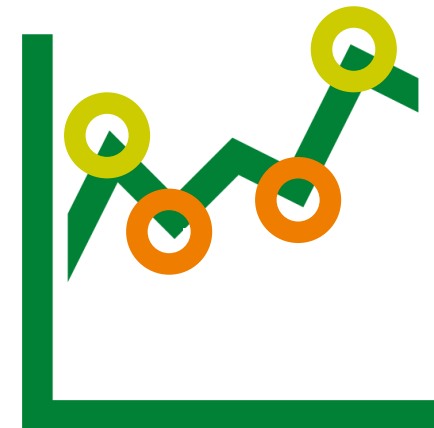
■ Buy and hold

- Gut auswählen und kaufen (buy)
- Dann halten (hold), also liegen lassen
- idealer Weise kauft man nicht nur einen einzelnen Titel, sondern am besten gleich Investmentfonds.



■ Market-Timing

- Versuch zu kaufen, bevor der Markt nach oben geht und zu verkaufen, wenn der Markt nach unten geht
- Meistens basiert das Timing der Märkte auf kurzfristigen technischen Modellen (z. B. Momentum-Strategien).
- Da niemand wissen kann, wann genau Märkte steigen oder fallen, spielt Glück oder Pech eine bedeutende Rolle.



Kauf bei
Tiefständen

Verkauf bei
Höchstständen

Buy and hold oder Market-Timing?

- **Fokus auf die Häufigkeit von Finanztransaktionen (Käufe/Verkäufe)**
- Zu treffende Entscheidung

- einmalig kaufen und auch bei Marktschwankungen die Nerven behalten (→ buy and hold)

oder

- häufigeres Kaufen/Verkaufen mit Vertrauen auf technische Modelle (→ Market-Timing)

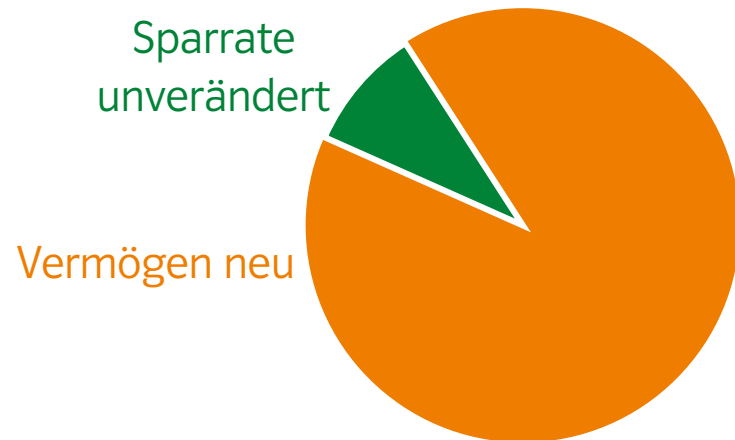


Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Begriffsdefinition: Shiften und Switchen

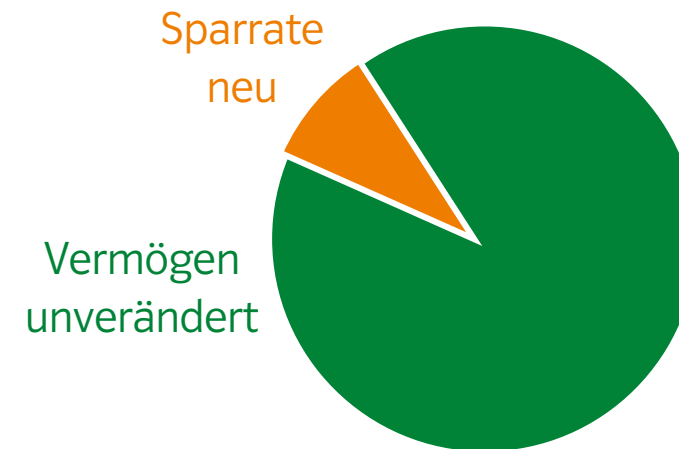
Shiften

- ... wird in der Fotografie verwendet und bedeutet „verschieben/verlagern/verändern“.
- ... betrifft das gesamte Guthaben in einer Fondspolice
- ... verlagert das Guthaben von einem Fonds in einen anderen Fonds.



Switchen

- ... kennt man vom Umschalten beim Fernsehen und bedeutet „umschalten/wechseln/umleiten“.
- ... betrifft neu zu investierende Gelder, die man in einen/mehrere andere(n) Fonds fließen lässt.
- ... belässt das bestehende Fondsvermögen im ursprünglich gewählten Fonds.



Shiften oder Switchen?

- **Fokus auf Bestandsgrößen und Stromgrößen**

- Zu treffende Entscheidung

- an der bestehenden Vermögensstruktur (Bestandsgröße) festhalten und lediglich neue Gelder (Stromgrößen) in andere Fonds investieren

oder

- Fondsbestände und auch zukünftige Sparraten in andere Fonds anlegen



Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Zusammenhänge

■ Core, Buy and Hold, Shiften

- Kerninvestments kann man einmalig erwerben oder auch durch laufende Zahlungen bespeisen.
- Sie werden oft – in Anlehnung an die Buy-and-hold-Strategie – langfristig liegen gelassen.
- Ist man von einem Kerninvestment nicht mehr überzeugt, dann lohnt es sich, ggf. komplett zu verschieben (Shiften).

■ Satellite, Market-Timing, Switchen

- Satelliten werden oft nach Themen, Branchen oder Regionen aufgebaut.
- Hat sich ein Satelliteninvestment positiv entwickelt, wird es – gemäß den Grundsätzen des Market-Timings – oftmals wieder veräußert.
- Neu zu investierende Gelder lässt man dann in andere Fonds fließen (Switchen).

**Hat man diese Zusammenhänge einmal verinnerlicht,
dann ist es einfach, seine Vermögensstruktur im Blick zu behalten!**



Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

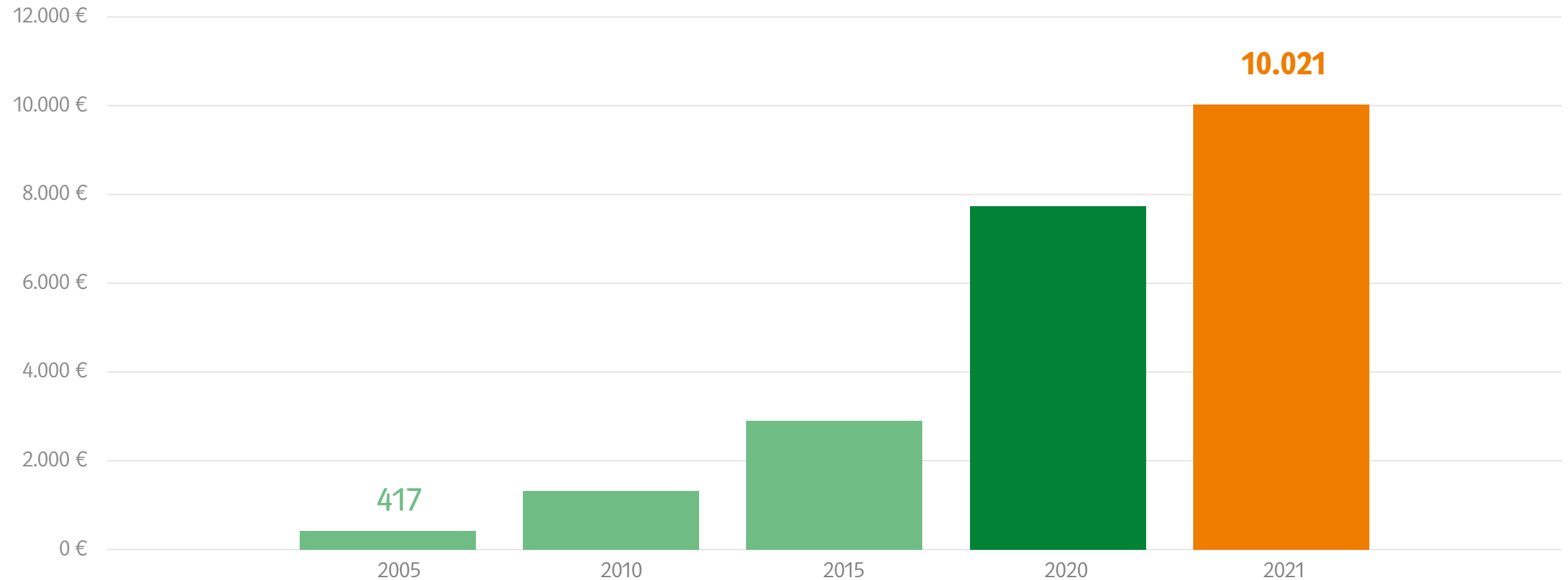
PASSIVE INVESTMENTFONDS

Indexfonds und ETFs gewinnen an Beliebtheit



Entwicklung weltweites ETF-Vermögen

in Mrd. US-Dollar



Quelle: Thomson Reuters; Lipper; Bloomberg; ETFGI; statista 2022

Vergleich: aktiv vs. passiv gemanagte Fonds

	Indexfonds	Aktiv gemanagte Fonds
Kosten	Besonders günstige Kostenstruktur	Vergütung = Management Fee
Zusammenstellung	Index wird durch Algorithmen nachgebildet	Zusammenstellung des Fonds durch Fondsmanager
Management	Kein aktives Management	Anpassung auf veränderte Marktsituationen
Ziel	Möglichst exakte Nachbildung des Index	Vergleichsindex schlagen

3 mögliche Gründe für den Trend zu passiven Fonds



Fondskosten



Relative Leistung aktiver Fondsmanager



Transparenz

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Passive Fonds: Fondskosten



Günstig: Indices werden durch Software nachgebaut

- Laufende Kosten von passiven Investmentprodukten sind gering.
- „Maschinen arbeiten billiger als Menschen!“
- Vorsicht jedoch bei der Auswahl passiver Produkte – eine eingehende Analyse ist Pflicht!



Umsichtig: alle Kosten in Betracht ziehen

- Laufende Kosten von Indexfonds und ETFs sind gering.
- Kauf- und Verkaufskosten gilt es jedoch zusätzlich zu beachten.
- Indexfonds werden einmal täglich direkt von der Fondsgesellschaft bezogen und an diese wieder zurückgegeben – dafür fallen i. d. R. keine/kaum Kosten an.
- ETFs können mehrmals täglich über die Börse ge- und verkauft werden. Dafür entstehen zusätzliche Kosten.

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Passive Fonds: Relative Leistung aktiver Manager



Viele aktive Fonds schlagen nicht den Markt

- Ein Ziel aktiv verwalteter Investmentfonds ist es, eine besser Wertentwicklung als ihr Vergleichsindex und/oder eine geringere Schwankung zu erreichen.
- Ein erheblicher Teil der Fondsmanager erreicht dieses Ziel nicht.
- Abhängig ist diese Betrachtung jedoch vom Betrachtungszeitraum und zu untersuchenden Vergleichsindex/Markt.



Passiv gesteuerte Fonds haben andere Ziele

- Typische passive Fonds wollen – und können – gar nicht besser als der Markt abschneiden.
- Ein Ziel dieser Produktkategorie ist es, den Markt so genau wie möglich nachzubilden.
- Passiv gesteuerte Fonds werden sich somit immer (um deren geringe Kosten) schlechter als ihr Vergleichsindex entwickeln – bei sehr ähnlicher Volatilität wie dieser Index.

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Passive Fonds: Transparenz



Aktive Fonds sind mäßig transparent

- In Factsheets kann man zumeist zeitversetzt die 10 größten Positionen nachlesen.
- Die Allokationsstruktur wird zumeist auf Level von Anlageklassen (z. B. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere) angegeben.
- Auch Branchen und Regionen sind oft untergliedert und ersichtlich.



Passive Fonds sind sehr transparent

- Kennt man den zugrunde liegenden Index, dann kennt man auch die Zusammensetzung eines passiv gesteuerten Investmentfonds.
- Allerdings ist der Prozess der Produktentwicklung komplexer geworden:
 - Früher gab es erst den Index und danach wurde ein passiver Fonds auf den Index aufgelegt.
 - Heute gibt es oft erst die Fondsidee und man fragt bei Indexanbietern – gegen Gebühr – nach der Erstellung und laufenden Berechnung eines passenden Index.

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Zitat von John Bogle, Gründer von Vanguard



Suche nicht die Nadel im Heuhaufen ...

... kaufe einfach den Heuhaufen!



Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

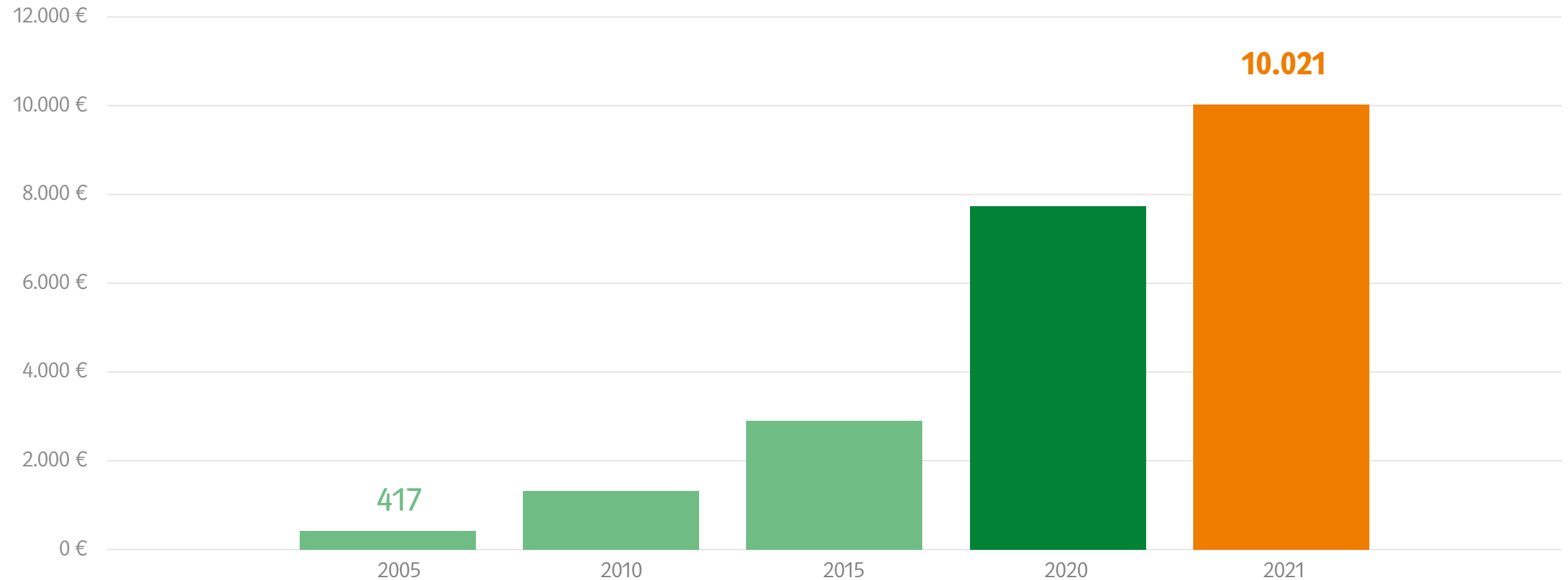
INDEXFONDS & ETF

Abgrenzung: Indexfonds und ETF



Entwicklung weltweites ETF-Vermögen

in Mrd. US-Dollar



Quelle: Thomson Reuters; Lipper; Bloomberg; ETFGI; statista 2022

Gemeinsamkeiten

Beides sind Investmentfonds



- Investmentfonds sind Sondervermögen.
- Anteilseigner von Investmentfonds sind doppelt geschützt:
 - Das Vermögen wird breit gestreut angelegt.
 - Würde eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) in Konkurs gehen, behalten Anleger ihr Vermögen trotzdem.

Beide bilden einen Index nach



- Ziel passiver Investmentprodukte ist die Nachbildung eines Index:
 - Möglichst genau
 - Möglichst zeitnah
- Die Umsetzung geschieht mittels Algorithmen und nicht durch ein Fondsmanager.

Quelle: Dr. Klaus Mühlbauer, Die 133 wichtigsten Fragen und Antworten zur Vermögensanlage

Unterschiede

	ETF (= Exchange Traded Fund)	Indexfonds
Handelbarkeit und Kosten	<p>Mehrmals täglich an Börsen handelbar („traded“)</p> <ul style="list-style-type: none">▪ erlaubt schnelle Reaktion auf Marktbewegungen▪ dafür entstehen jedoch Transaktionskosten	<p>Einmal täglich können Indexfonds</p> <ul style="list-style-type: none">▪ von der Fondsgesellschaft bezogen werden▪ an die Fondsgesellschaft zurück gegeben werden
Kauf und Verkauf	Analog einer Einzelaktie	Analog einem aktiv verwalteten Investmentfonds

Der Unterschied ist das „T“!



Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

FONDSAUSWAHL MIT HILFE VON FACTSHEETS

Erst die Anlageklasse, dann der Fonds!



Factsheets beantworten Fragen

- Factsheets liefern Antworten auf drei wesentliche Fragen:



Welche Kategorien von Wertpapieren sind in einem Fonds enthalten?



Wie viel Ertrag konnten Anleger in der Vergangenheit mit diesem Fonds erzielen?



Welche Risiken mussten Anleger dafür eingehen?

- Factsheets bieten komprimierte Übersichten:
 - durch Fakten („Fact“)
 - auf einer Seite („Sheet“)

So ist ein Factsheet aufgebaut

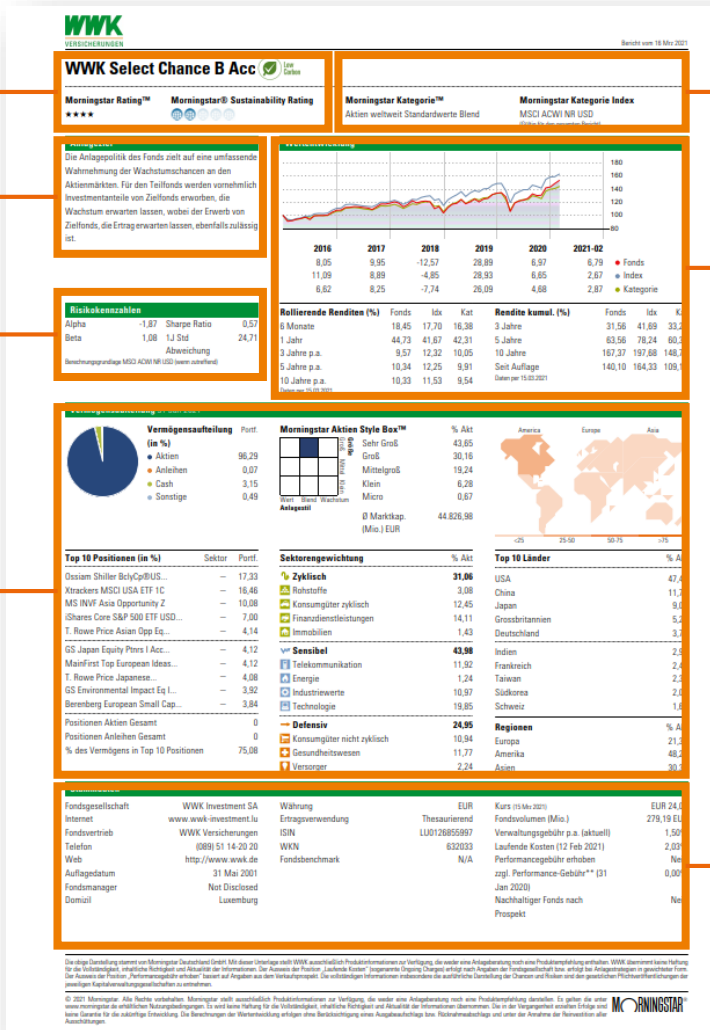
Fondsname & Ratings

Beschreibung Anlageziel

Risikokennzahlen

Vermögensaufteilung

- 10 größte Positionen
- Sektoren
- Länder
- Regionen



Vergleichskategorie & Kategorieindex

Wertentwicklung

- Vergleich mit Index und Kategorie
- Rollierende Renditen
- Kumulierte Renditen

Stammdaten

- Gesellschaft, Kontakt, Auflagedatum
- ISIN, Währung
- Kurs, Gebühren, Fondsvolumen

Quelle: www.wwk-investment.lu

Factsheet: Vergleichskategorie & Kategorieindex

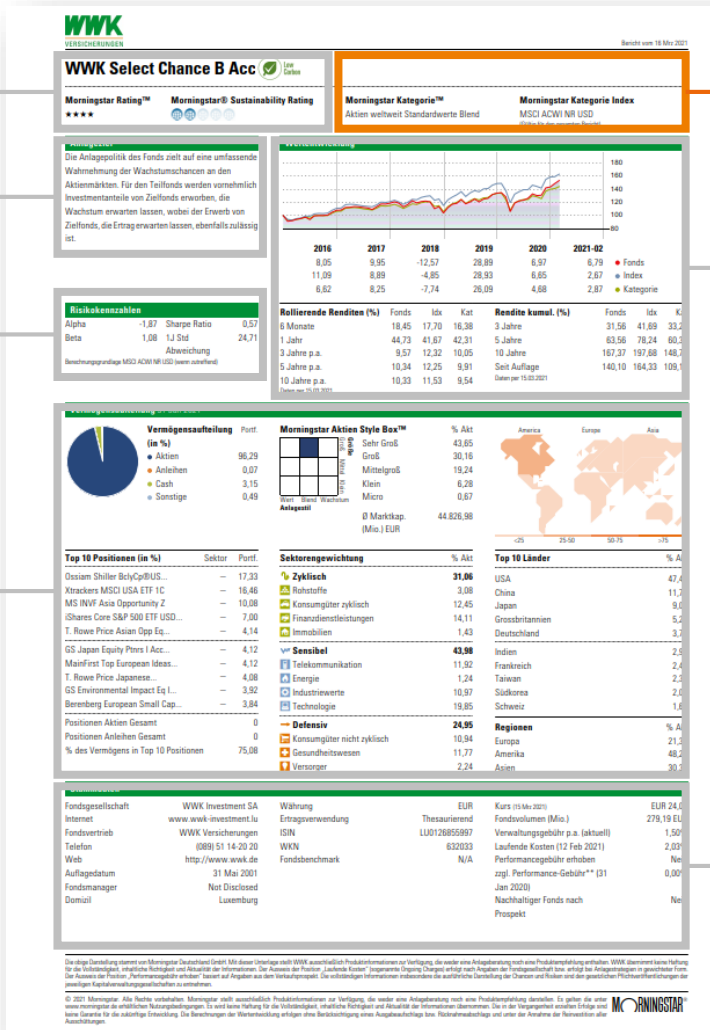
Fondsname & Ratings

Beschreibung Anlageziel

Risikokennzahlen

Vermögensaufteilung

- 10 größte Positionen
- Sektoren
- Länder
- Regionen



Vergleichskategorie & Kategorieindex

Wertentwicklung

- Vergleich mit Index und Kategorie
- Rollierende Renditen
- Kumulierte Renditen

Stammdaten

- Gesellschaft, Kontakt, Auflagedatum
- ISIN, Währung
- Kurs, Gebühren, Fondsvolumen

Quelle: www.wwk-investment.lu

Die Wahrheit steckt im Index!



Am Index kann man die Anlageklassen ablesen, in die der Fonds investiert, z. B.

- Aktien
- festverzinsliche Wertpapiere (Anleihen)



Am Index kann man die Regionen ablesen, in die der Fonds investiert, z. B.

- weltweite Anlagen
- europäische Märkte



Am Index kann man die Sektoren ablesen, in die der Fonds investiert, z. B.

- Technologie
- Gesundheitswesen (Healthcare)

Welche Wertpapierkategorien sind im WWK Select Chance?

WWK Select Chance B Acc Low Carbon

Morningstar Rating™
★★★★

Morningstar® Sustainability Rating


Morningstar Kategorie™
Aktien weltweit Standardwerte Blend

Morningstar Kategorie Index
MSCI ACWI NR USD
(Gültig für den gesamten Bericht)

- Der WWK Select Chance bestückt sich aus dem Universum des **MSCI ACWI**:
 - **MSCI** ist der Finanzdienstleister, der den Index berechnet: **Morgan Stanley Capital International**.
 - **ACWI** steht für **All Country World Index**.
- Der Index MSCI ACWI setzt sich aus Aktien unterschiedlicher Länder zusammen:
 - **23 Industrieländer** (Developed Markets)
 - **27 Schwellenländer** (Emerging Markets)
 - Insgesamt sind Aktien von **etwa 3.000 Unternehmen** enthalten.
 - Damit sind **ca. 85 %** aller investierbaren Aktien der Welt abgedeckt.

Factsheet: Wertentwicklung

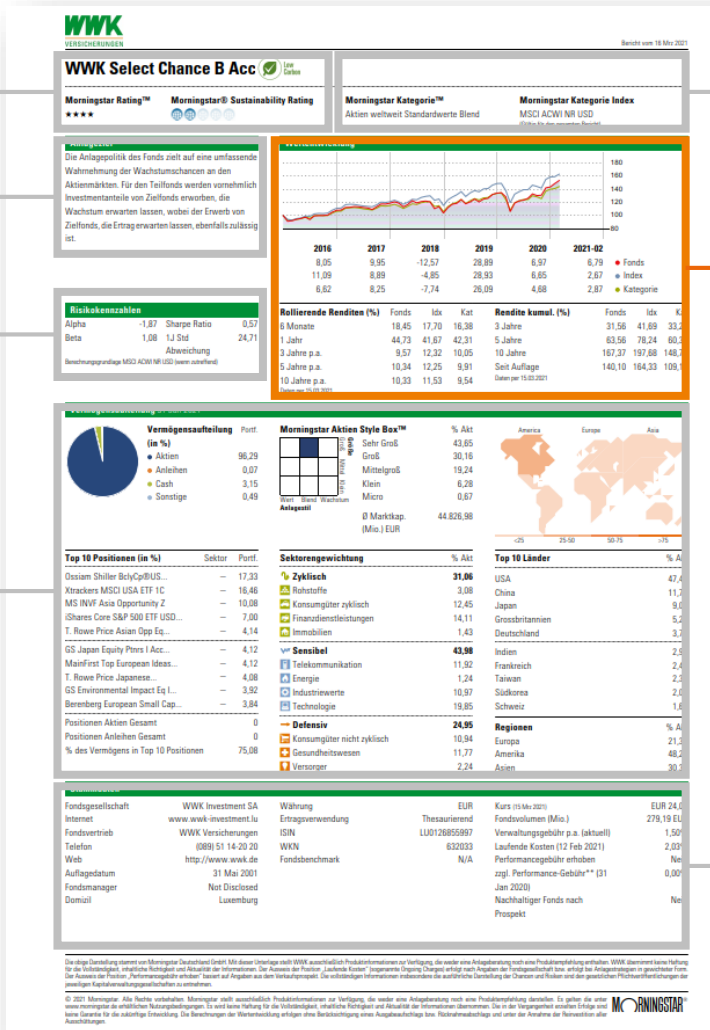
Fondsname & Ratings

Beschreibung Anlageziel

Risikokennzahlen

Vermögensaufteilung

- 10 größte Positionen
- Sektoren
- Länder
- Regionen



Vergleichskategorie & Kategorieindex

Wertentwicklung

- Vergleich mit Index und Kategorie
- Rollierende Renditen
- Kumulierte Renditen

Stammdaten

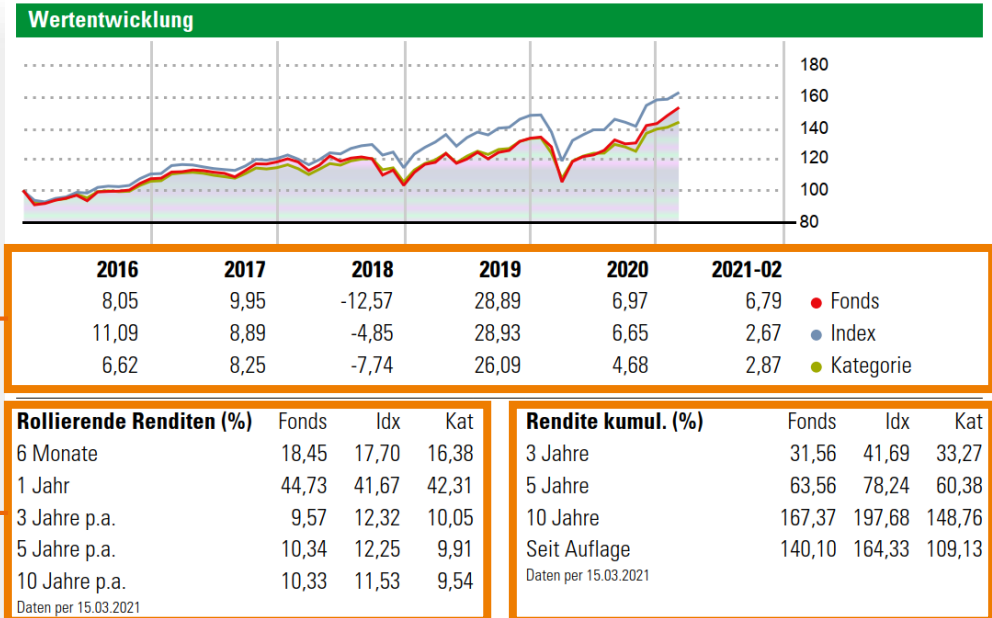
- Gesellschaft, Kontakt, Auflagedatum
- ISIN, Währung
- Kurs, Gebühren, Fondsvolumen

Quelle: www.wwk-investment.lu

Wieviel Ertrag brachte der WWK Select Chance?

Renditen (in %) pro Kalenderjahr

- Für Fonds, Index und Vergleichsgruppe wird die Wertentwicklung für jedes der vergangenen fünf Kalenderjahre ausgewiesen.
- Zusätzlich die Wertentwicklungen im laufenden Jahr (year to date = ytd)



Rollierende Renditen (in %)

- Ausweis der durchschnittlichen jährlichen Renditen (pro anno = p. a.)
- Bei rollierenden Betrachtungen fällt (hinten) der erste Monat weg und (vorne) kommt ein neuer Monat dazu.

Kumulierte Renditen (in %)

- Wertzuwachs über den gesamten Betrachtungszeitraum

Factsheet: Risikokennzahlen

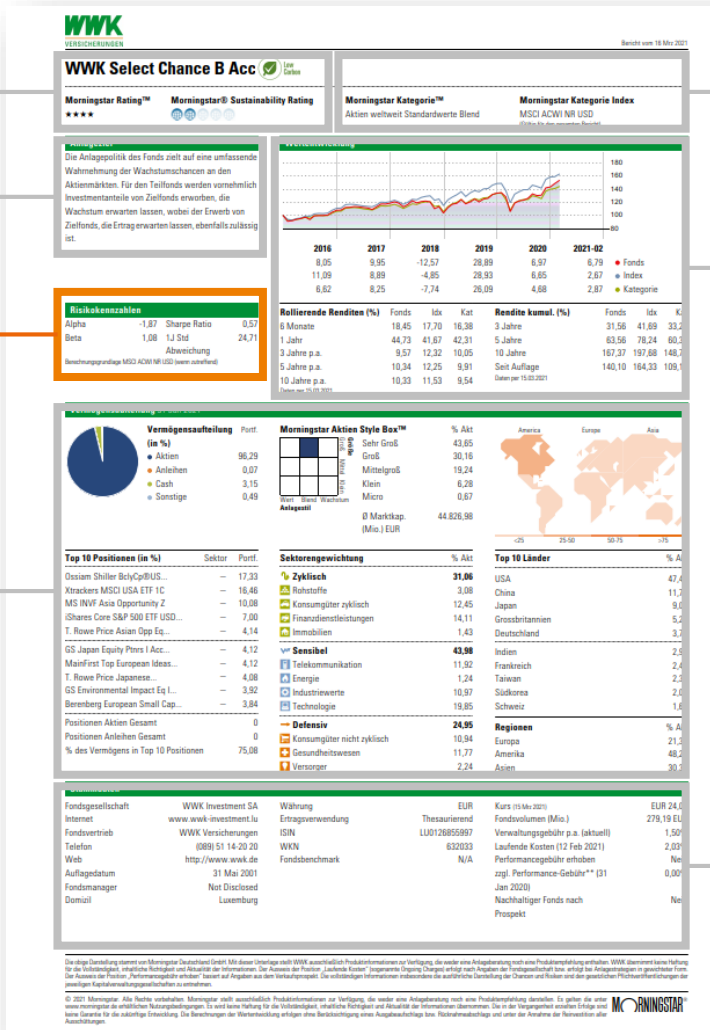
Fondsname & Ratings

Beschreibung Anlageziel

Risikokennzahlen

Vermögensaufteilung

- 10 größte Positionen
- Sektoren
- Länder
- Regionen



Vergleichskategorie & Kategorieindex

Wertentwicklung

- Vergleich mit Index und Kategorie
- Rollierende Renditen
- Kumulierte Renditen

Stammdaten

- Gesellschaft, Kontakt, Auflagedatum
- ISIN, Währung
- Kurs, Gebühren, Fondsvolumen

Quelle: www.wwk-investment.lu

Wie viel Risiko steckt drin?

- Das Risiko wird bei Fonds in Form von Schwankungen gemessen.
- Ein Totalverlust des investierten Kapitals ist (theoretisch) möglich, jedoch sehr unwahrscheinlich.
- Für das Erleiden eines Totalverlustes müssten die 3.000 größten Unternehmen der Welt alle zeitgleich Pleite gehen.
- Die **Standardabweichung als Schwankungsmaß** scheint daher besser geeignet, um Risiken quantifizieren zu können.

Risikokennzahlen

Alpha	-1,87	Sharpe Ratio	0,57
Beta	1,08	1J Std Abweichung	24,71

Berechnungsgrundlage MSCI ACWI NR USD (wenn zutreffend)

Interpretation

Eine Standardabweichung (1 Jahr) von 24,71 bedeutet, dass dieser Fonds innerhalb der letzten 12 Monate mit 24,71 % um seinen eigenen Mittelwert schwankte.

Wie viel Risiko steckt drin?

- Die **Kennzahl Sharpe Ratio** stellt Rendite und Risiko gleichzeitig in den Mittelpunkt.
- Sie wurde von Nobelpreisträger William Sharpe entwickelt.
- Die Sharpe Ratio beantwortet die Frage: **Wie viel Risiko geht ein Fondsmanager ein, um die erwirtschaftete Rendite zu erreichen?**
- Formel:

$$\text{Sharpe Ratio} = \frac{(\text{Rendite} - \text{risikoloser Zins})}{\text{Risiko}}$$

Risikokennzahlen

Alpha	-1,87	Sharpe Ratio	0,57
Beta	1,08	1J Std Abweichung	24,71

Berechnungsgrundlage MSCI ACWI NR USD (wenn zutreffend)

Interpretation

- Je höher die errechnete Sharpe Ratio ist, desto besser.
- Werte über 0,5 stellen gute Ergebnisse dar.



Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

RANKINGS UND RATINGS

Rennlisten und Sterne



Ranking vs. Rating



Ranking

- Rangfolge/Rangliste: rein **quantitative** Vergleiche
- Bei Fonds meist erstellt
 - innerhalb vergleichbarer Kategorien, z. B. Aktienfonds weltweit
 - nach Wertentwicklung über z. B. 1 Jahr, 3 Jahre oder 5 Jahre



Rating

- Berücksichtigung von **quantitativen und qualitativen** Kriterien
- Einbeziehung zusätzlicher Aspekte bei der Vergabe, wie z. B.
 - unterschiedliche Betrachtungszeiträume
 - unterschiedliche Gewichtungen einzelner Zeiträume

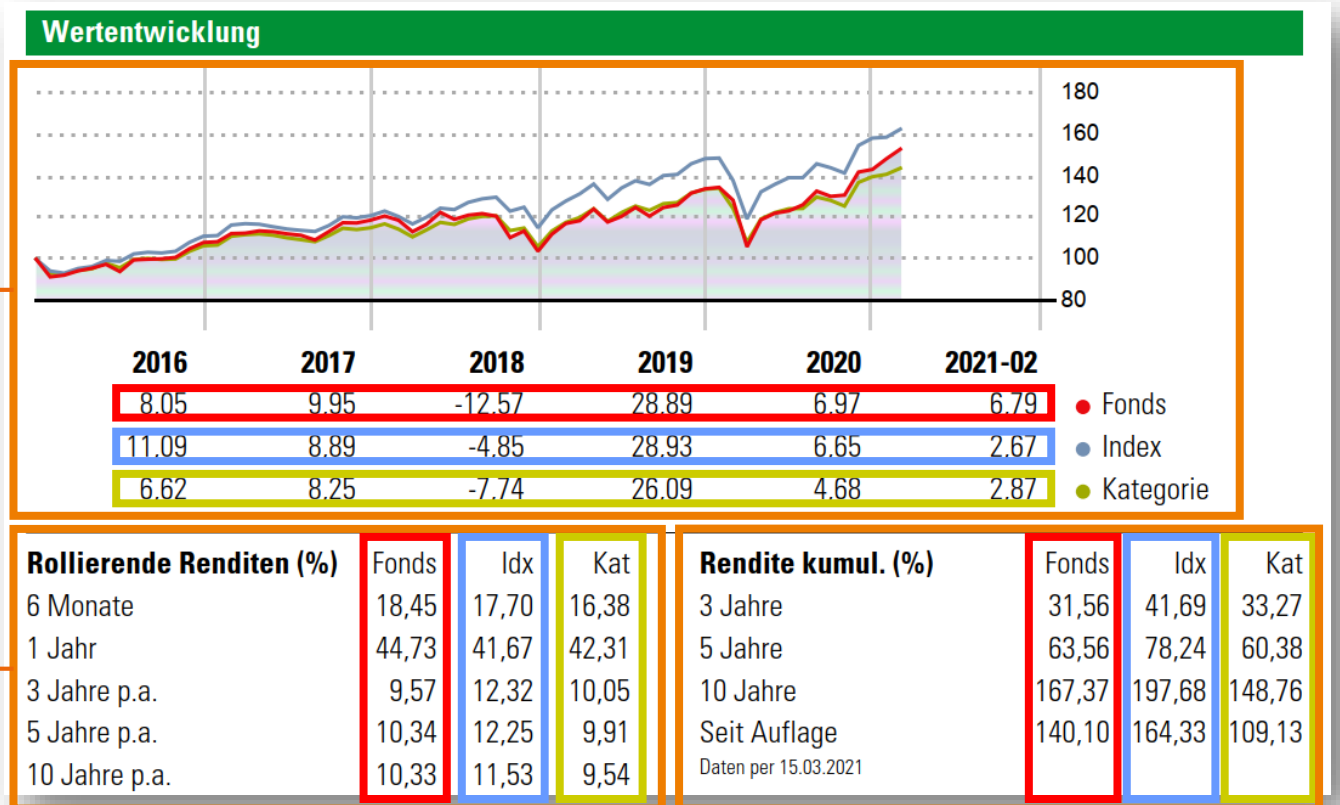
Vergleichskategorien auf Factsheets

- Auf Factsheets werden Fonds mit deren Vergleichskategorie („Kat“) gegenübergestellt:

Vergleich der Wertentwicklung einzelner Kalenderjahre

Vergleich der durchschnittlichen Wertentwicklung rollierender Zeiträume

Vergleich der gesamten (kumulierten) Wertentwicklung



Quelle: www.wwk-investment.lu

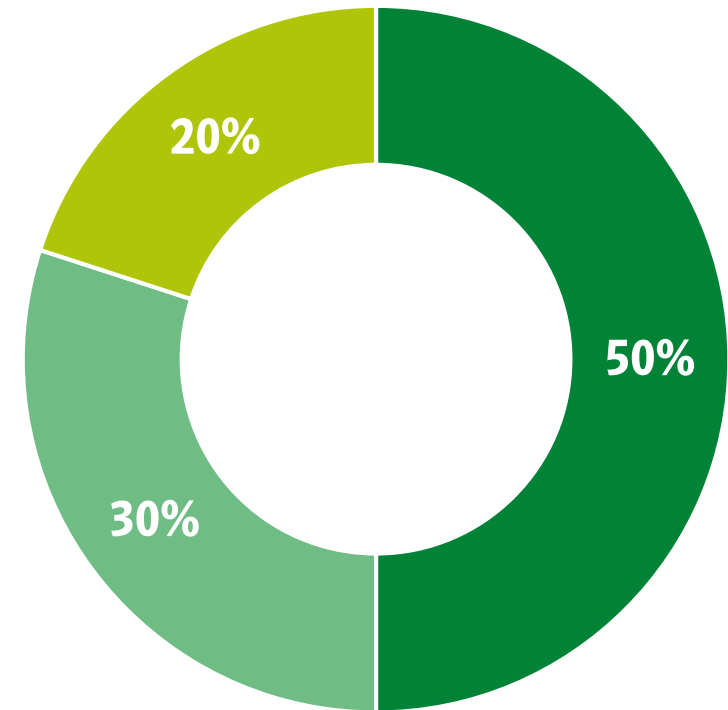
So ratet Morningstar

- Die besten Fonds werden von Morningstar anhand der Wertentwicklung ermittelt:

Wertentwicklung über 10 Jahre fließt mit 50 % Gewicht in die Bewertung ein

Wertentwicklung über 5 Jahre fließt mit 30 % Gewicht in die Bewertung ein

Wertentwicklung über 3 Jahre fließt mit 20 % Gewicht in die Bewertung ein



- Die langfristige Bewertung steht somit im Vordergrund!**

Morningstar-Bewertungen

Bewertung		
Bestes Drittel	★★★★★	5 Sterne für die 10 % Fonds mit der besten Wertentwicklung innerhalb einer Vergleichsgruppe
	★★★★	4 Sterne für die darauffolgenden 22,5 %
Mittleres Drittel	★★★	3 Sterne für die nächsten 35 %
Schlechtestes Drittel	★★	2 Sterne für die darauffolgenden 22,5 %
	★	1 Stern für die schlechtesten 10 %

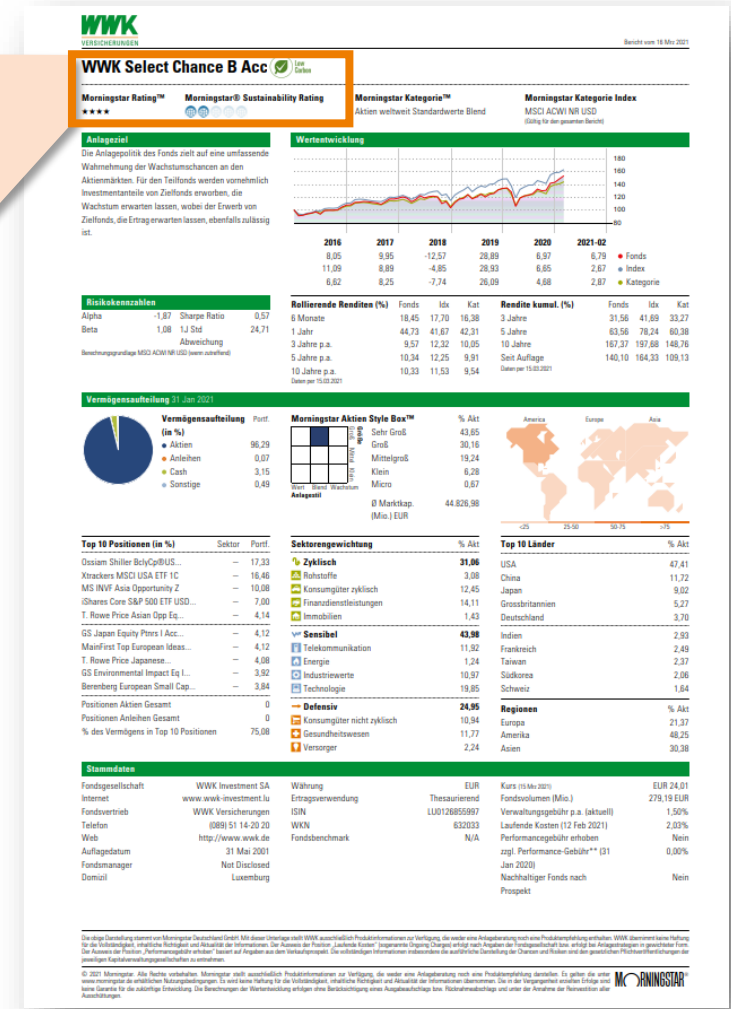
Welches Rating hat der WWK Select Chance B Acc?




WWK Select Chance B Acc

Morningstar Rating™ **★★★★★** Morningstar® Sustainability Rating **★★★★★**

Mit 4 Sternen gehört der **WWK Select Chance B acc** zum besten Drittel seiner Vergleichsgruppe!



WWK Select Chance B Acc 

Morningstar Rating™ **★★★★★** Morningstar® Sustainability Rating **★★★★★** Morningstar Kategorie™ Aktien weltweit Standardwerte Blend Morningstar Kategorie Index MSCI ACWI NR USD

Wertentwicklung

Jahr	Fonds	Index	Kategorie
2016	8,05	11,09	6,82
2017	9,95	8,89	8,25
2018	-12,57	-4,85	-7,14
2019	28,89	28,93	26,09
2020	6,97	6,85	4,88
2021-02	6,79	2,87	2,87

Risikozahlen

Alpha	Sharpe Ratio	Beta
-1,87	0,57	1,08
1,1 Std	24,71	

Rollierende Renditen (%)

Zeitraum	Fonds	Idx	Kat
6 Monate	18,45	17,70	16,38
1 Jahr	44,73	41,67	42,31
3 Jahre p.a.	9,57	12,32	10,65
5 Jahre p.a.	10,34	12,25	9,91
10 Jahre p.a.	10,33	11,53	9,54

Vermögensaufteilung 31. Jan 2021

Assetklasse	Anteil (%)
Aktien	96,29
Anleihen	0,07
Cash	3,15
Sonstige	0,49

Morningstar Aktien Style Box™

Sehr Groß: 43,65%
 Groß: 30,16%
 Mittels Groß: 19,24%
 Klein: 6,28%
 Micro: 0,67%

Sektorgewichtung

Sektor	Anteil (%)
Zyklisch	31,06
Defensiv	24,95
Sensibel	43,98

Top 10 Positionen (in %)

Position	Sektor	Anteil (%)
Ossim Shiller BcyCap/US...		17,33
Xtrackers MSCI USA ETF 1C		16,46
MS INVF Asia Opportunity Z		10,08
iShares Core S&P 500 ETF US...		7,80
T. Rowe Price Asian Opp Fo...		4,14

Top 10 Länder

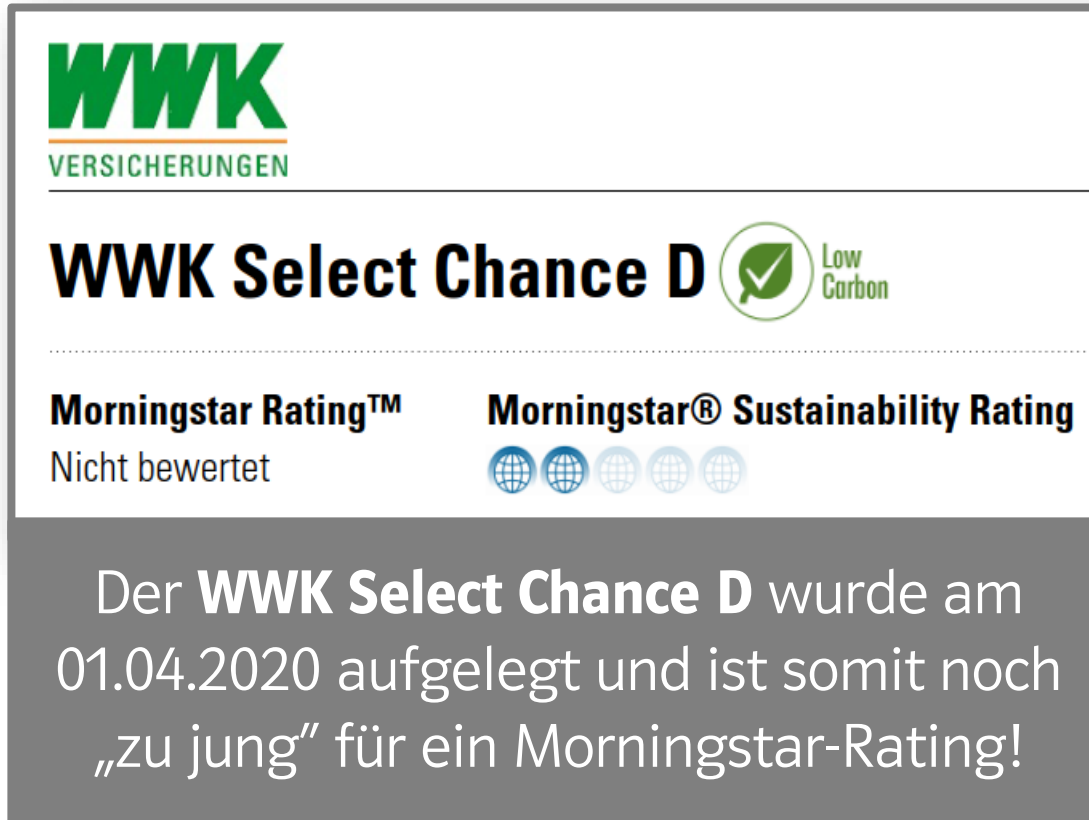
Land	Anteil (%)
USA	47,41
China	11,72
Japan	9,02
Großbritannien	5,27
Deutschland	3,70

Stammdaten

Information	Wert
Fondsgesellschaft	WWK Investment SA
Internet	www.wwk-investment.lu
Fondsvertrieb	WWK Versicherungen
Telefon	(888) 51 14-20 20
Web	http://www.wwk.de
Aufgabedatum	31 Mai 2001
Fondsmanager	Not Disclosed
Domizil	Luxemburg

Quelle: www.wwk-investment.lu


Welches Rating hat der WWK Select Chance D?



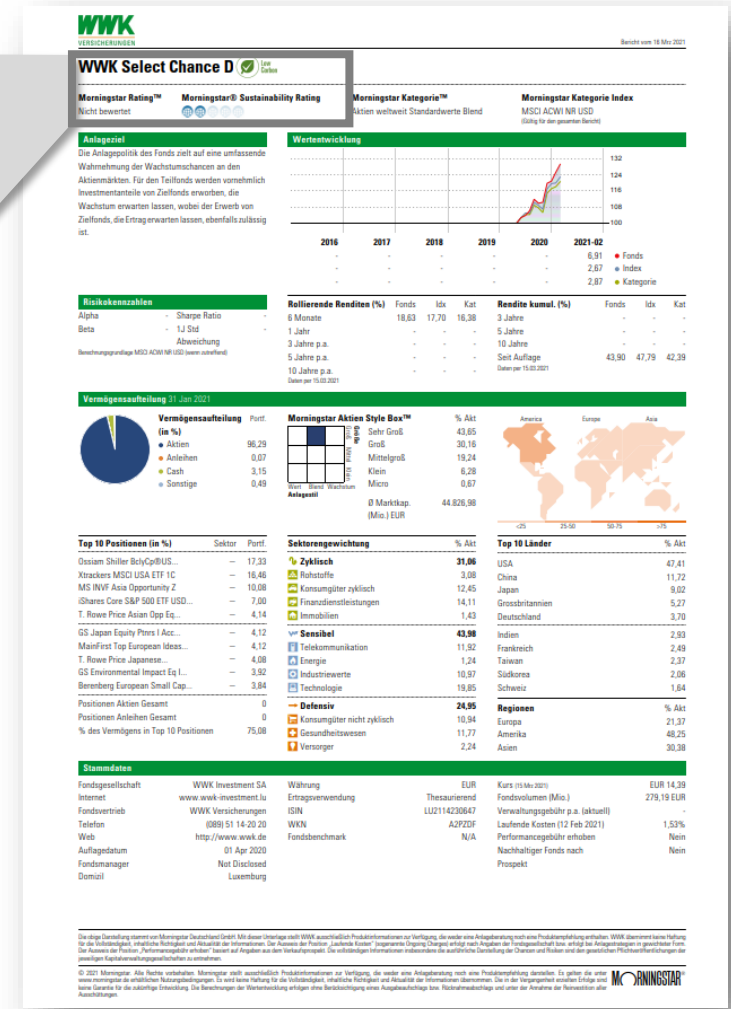
WWK
VERSICHERUNGEN

WWK Select Chance D

Morningstar Rating™ Nicht bewertet

Morningstar® Sustainability Rating 

Der **WWK Select Chance D** wurde am 01.04.2020 aufgelegt und ist somit noch „zu jung“ für ein Morningstar-Rating!




WWK
VERSICHERUNGEN

WWK Select Chance D

Bericht vom 18. Mai 2021

Morningstar Rating™ Nicht bewertet

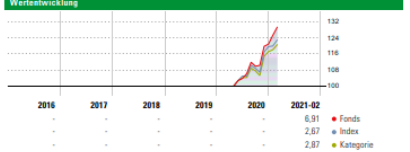
Morningstar® Sustainability Rating 

Morningstar Kategorie™ Aktien weltweit Standardwerte Blend

Morningstar Kategorie Index MSCI ACWI NR USD (Giltig für den gesamten Bestand)

Zielsetzung
Die Anlagepolitik des Fonds zielt auf eine umfassende Wahrnehmung der Wachstumschancen an den Aktienmärkten. Für den Teilfonds werden vornehmlich Investmentanteile von Zielfonds erworben, die Wachstum erwarten lassen, wobei der Erwerb von Zielfonds, die Ertrag erwarten lassen, ebenfalls zulässig ist.

Wertentwicklung



Jahr	Fonds	Index	Kategorie
2016	-	-	-
2017	-	-	-
2018	-	-	-
2019	-	-	-
2020	-	-	-
2021-Q2	6,91	2,87	2,87

Risikokennzahlen

Alpha	- Sharpe Ratio	-
Beta	- 1,1 Std	-
	- Abweichung	-

Berechnungsgrundlage MSCI ACWI NR USD (wenn zutreffend)

Reliierende Renditen (%)

Zeitraum	Fonds	Idx	Kat
6 Monate	18,63	17,70	16,38
1 Jahr	-	-	-
3 Jahre p.a.	-	-	-
5 Jahre p.a.	-	-	-
10 Jahre p.a.	-	-	-

Daten per 15.03.2021

Rendite kumul. (%)

Zeitraum	Fonds	Idx	Kat
3 Jahre	-	-	-
5 Jahre	-	-	-
10 Jahre	-	-	-
Seit Auflage	43,90	47,79	42,39

Daten per 15.03.2021

Vermögensaufteilung 31. Jan 2021

Vermögensaufteilung (in %)

Aktien	96,29
Geld	0,07
Sonstige	3,15
Sonstige	0,49

Morningstar Aktien Style Box™

Sehr Groß	43,65
Groß	30,16
Mittelgroß	19,24
Klein	6,28
Micro	0,67

Aktienquote: 0 Marktkap (Mio.) EUR: 44.826,98

Top 10 Positionen (in %)

Position	Sektor	Punkt
Ossiam Shiller BcyCpB/US...	-	17,33
Xtrackers MSCI USA ETF IC	-	16,46
MS INWF Asia Opportunity Z	-	10,08
Shares Core S&P 500 ETF USD...	-	7,60
T. Rowe Price Asian Opp. Eq.	-	4,14
GG Japan Equity Prim I Act...	-	4,12
ManiFund Top European Ideas...	-	4,12
T. Rowe Price Japanese...	-	4,08
GS Environmental Impact Eq I...	-	3,92
Berenberg European Small Cap...	-	3,84

Positionen Aktien Gesamt: 0
Positionen Anleihen Gesamt: 0
% des Vermögens in Top 10 Positionen: 75,08

Sektorengewichtung

Sektor	% Akt
Zyklisch	31,06
Rohstoffe	3,08
Konsumgüter zyklisch	12,45
Finanzdienstleistungen	14,11
Immobilien	1,43
Seesibel	43,08
Telekommunikation	11,92
Energie	1,24
Industriewerte	10,97
Technologie	19,85
Defensiv	24,95
Konsumgüter nicht zyklisch	10,94
Gesundheitswesen	11,77
Versorger	2,24

Top 10 Länder

Land	% Akt
USA	47,41
China	11,72
Japan	9,02
Großbritannien	5,27
Deutschland	3,79
Indien	2,93
Frankreich	2,49
Taiwan	2,37
Südkorea	2,06
Schweiz	1,84

Stammdaten

Fondsgesellschaft	WWK Investment SA	Währung	EUR	Kurs (15. Mai 2021)	EUR 14,39
Internet	www.wwk-investment.lu	Ertragsverwendung	Thesaurierend	Fondsvolumen (Mio.)	279,19 EUR
Fondsvertrieb	WWK Versicherungen	ISIN	LU214235647	Verwaltungsgebühr p. a. (aktuell)	-
Telefon	(088) 51 14 20 20	WKN	A27ZDF	Laufende Kosten (12. Feb 2021)	1,53%
Web	http://www.wwk.de	Fondsbenchmark	N/A	Performancegebühr erhoben	Nein
Auflegedatum	01 Apr 2020			Nachhaltiger Fonds nach	Nein
Fondsmanager	Not Disclosed			Prospekt	
Domizil	Luxemburg				

Die obige Darstellung basiert auf Morningstar. Die nachfolgenden Angaben sind nicht verbindlich und stellen keine Anlageempfehlung dar. Morningstar übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen. Der Anwerber der Position „Laufende Kosten“ (jeweils ohne Charge) erfolgt nach Angaben der Fondsgesellschaft bzw. erfolgt bei Angabe von „p. a.“ (jährlich). Die Kosten der Fiktion „Performancegebühr erhoben“ basieren auf Angaben aus dem Verkaufsprospekt. Die vollständigen Informationen entnehmen Sie bitte der vollständigen Darstellung der Chancen und Risiken und der jeweiligen Prospektunterlagen im jeweiligen Kapitalanlegerinformationsprospekt zu entnehmen.

© 2021 Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Morningstar stellt ausschließlich Produktinformationen zur Verfügung, die weder eine Anlageempfehlung noch eine Produktbewertung darstellen. Es gehen die unter Morningstar angeführten Informationen nicht als Beratung für die Investitionsentscheidung, einschließlich der Entscheidung über die Investitionsdauer, die in der Vergangenheit erzielte Erträge oder andere Garantien für die zukünftige Entwicklung der Bewertungen der Wertentwicklung entgegen einer Berücksichtigung möglicher Ausgabekosten bzw. Rücknahmehinweise und unter der Annahme der Realisierung aller Ausschüttungen.

Quelle: www.wwk-investment.lu

Morningstar Nachhaltigkeits-Ratings

■ Morningstar Sustainability Rating (Globen)



- Analyse, wie gut Unternehmen im Fonds ihre Nachhaltigkeitsrisiken managen
- Faire Basis durch Vergleich verschiedener Fonds derselben Kategorie miteinander
- Ziel: Identifikation der besten nachhaltigen Fonds innerhalb einer Kategorie
- 5 Globen ist die beste und ein Globus die geringste Bewertung

■ Low Carbon Bewertung (geringe Kohlenstoffintensität)



- Nur Vergabe an Fonds, die im Vergleich zu anderen Produkten als CO2-arm eingestuft werden
- Betrachtung von Kohlenstoffrisiko und Auswirkungen bzgl. Risiko und Rendite
- Analyse des Carbon Risk Score und Geschäftsanteil fossiler Energie
- Kennzeichnung über ein grünes Blatt im Factsheet neben dem Fondsnamen

WWK

Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

WWK Investment

WWK SELECT FONDSFAMILIE

Fonds nach dem Prinzip „Schuster, bleib bei deinen Leisten“



Know-how der WWK als Basis: WWK Investment S.A.



2001: Gründung der hauseigenen Fondsgesellschaft WWK Investment S.A.



Basis: Know-how eines Lebensversicherers

- Seit mehr als 135 Jahren verantwortet die WWK ein stattliches Sicherungsvermögen (Deckungsstock).
- Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wird das Wissen rund um Kapitalmärkte und Investments laufend vertieft.
- Das Know-how fließt auch in die Verwaltung der WWK Fondsfamilie ein.



Ziele: WWK Investment S.A.

- Klar strukturierte Palette an Investmentfonds managen („klein, aber fein“)
- Gezieltes Angebot an Basis-Investments in Form breit gestreuter Dachfonds

Streuung für Berater und Kunden: WWK Investment S.A.



Berater im Fokus



Kunden im Fokus

Neulinge

Passendes Handwerkszeug für Berater, die erste Erfahrungen mit Fondspolicen sammeln

Basis-Investments für Fondspolicen-Neueinsteiger zur Verfügung stellen

Profis

Erfahrene Fondspolicen-Berater, die auf einen soliden Sockel beim Motor von Fondspolicen setzen

Erfahrenen Investoren breit gestreute Investmentfonds als Kerninvestments anbieten

Streuung und Bequemlichkeit durch Dachfonds



Vermögensstreuung durch unterschiedliche Zielfonds

- Das Beste aus zwei Welten: aktiver und passiver Investmentstil
- Das Beste aus zwei Welten: wert- und wachstumsorientierte Investmentstile



Dachfonds schaffen Nutzen

- Breite Vermögensstreuung und Bequemlichkeit für Kunden stehen im Vordergrund
- Bequemlichkeit kann Mehrkosten von Dachfonds mehr als aufwiegen



Bequemlichkeit durch das „Dach“ von Dachfonds

- Fusionen von Zielfonds → Dachfondsmanager kümmern sich
- Auflösungen von Zielfonds → Dachfondsmanager kümmern sich
- Umbenennungen von Zielfonds → Dachfondsmanager kümmern sich

WWK Investment S.A.: „Gründungsmitglieder“

■ WWK Select Balance

- Global investierender Mischfonds
- Aktienanteil ca. 50 %, d. h. ausgewogene Ausrichtung der Anlageklassen

■ WWK Select Chance

- Breit aufgestellter internationaler Aktienfonds
- Zielfonds unterschiedlicher Ausprägungen sind im Portfolio

■ WWK Select Top Ten

- Konzentrierter internationaler Aktienfonds
- Maximale Transparenz: setzt sich aus 10 Zielfonds zusammen



Alle „Gründungsmitglieder“ sind Dachfonds

WWK Investment S.A.: schrittweiser Ausbau

■ WWK Select EuroRentenfonds

- Überwiegend in Euro investierender Rentenfonds
- Fondsinhalt: festverzinsliche Wertpapiere (Bonds, Renten)

■ WWK Select Total Return

- Breit investierter Mischfonds mit Fokus auf geringen Schwankungen
- Zielfonds auch alternativer Anlagestrategien sind enthalten

■ WWK Select Balance konservativ

- Etwa 25 % Aktienanteil
- Fondsinhalt: v. a. Aktien-, Renten-, Geldmarktfonds – einschließlich ETFs

■ WWK Select Balance dynamisch

- Etwa 75 % Aktienanteil
- Fondsinhalt: v. a. Aktien-, Renten-, Geldmarktfonds – einschließlich ETFs

Portfolio WWK Investment S.A.



2 Aktienfonds

- WWK Select Chance
- WWK Select Top Ten



1 Rentenfonds

- WWK Select EuroRentenfonds



4 Mischfonds

- WWK Select Total Return
- WWK Select Balance
- WWK Select Balance konservativ
- WWK Select Balance dynamisch



**Ein passendes Angebot für
viele Fondspolice-Investoren!**

WWK Select Chance



ANLAGESCHWERPUNKT

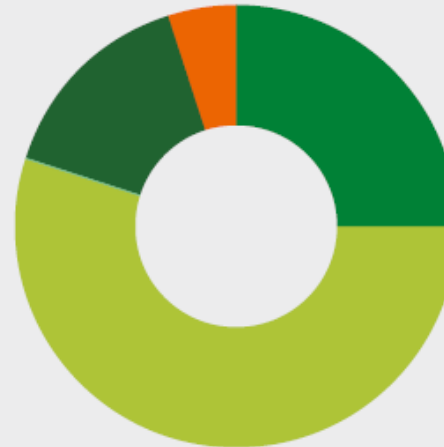
Aktienfonds



Weltweit



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien Europa
- Aktien Nordamerika
- Aktien Asien
- Aktien Emerging Markets

WWK Top Ten

ANLAGESCHWERPUNKT

Aktienfonds



Weltweit



Nachhaltigkeit



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien Europa
- Aktien Nordamerika
- Aktien Asien und Emerging Markets

WWK Select Balance

ANLAGESCHWERPUNKT

Aktienfonds



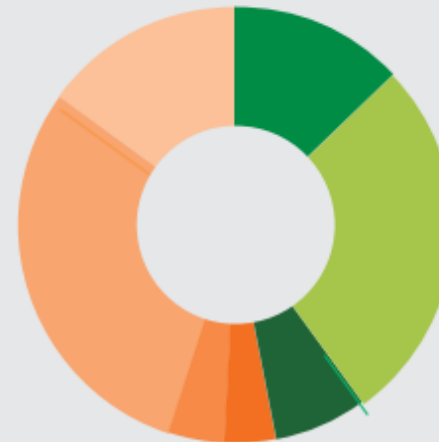
Weltweit



Rentenfonds



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien Europa
- Aktien Nordamerika
- Aktien Asien
- Aktien Emerging Markets
- Rohstoffe
- Renten
- Alternative Anlagestrategien

WWK Select EuroRentenfonds

ANLAGESCHWERPUNKT

Rentenfonds



Weltweit



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Staatsanleihen
- Pfandbriefe
- Unternehmensanleihen

WWK Select Total Return

ANLAGESCHWERPUNKT

Aktienfonds



Weltweit



Rentenfonds



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien
- Renten
- Rohstoffe
- Alternative Anlagestrategien

WWK Select Balance konservativ

ANLAGESCHWERPUNKT

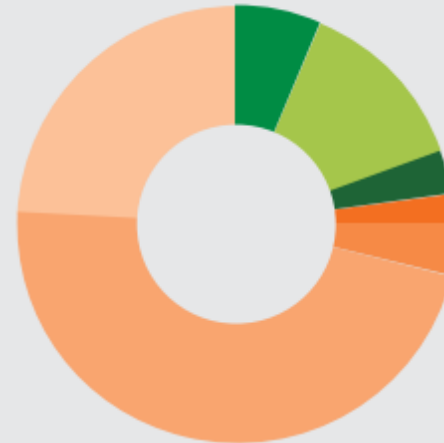
Rentenfonds



Weltweit



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien Europa
- Aktien Nordamerika
- Aktien Asien
- Aktien Emerging Markets
- Rohstoffe
- Renten
- Alternative Anlagestrategien

WWK Select Balance dynamisch

ANLAGESCHWERPUNKT

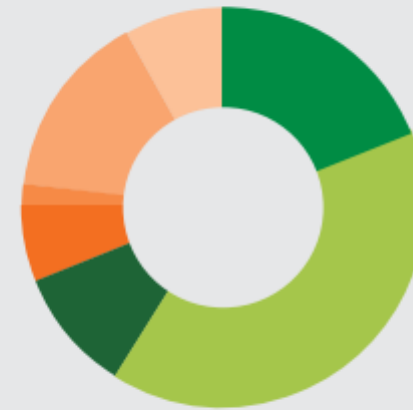
Aktienfonds



Weltweit



Beispielhaftes Anlageportfolio



- Aktien Europa
- Aktien Nordamerika
- Aktien Asien
- Aktien Emerging Markets
- Rohstoffe
- Renten
- Alternative Anlagestrategien

Investmentfondsthema

COST-AVERAGE-EFFEKT

So wirkt der Durchschnittskosteneffekt



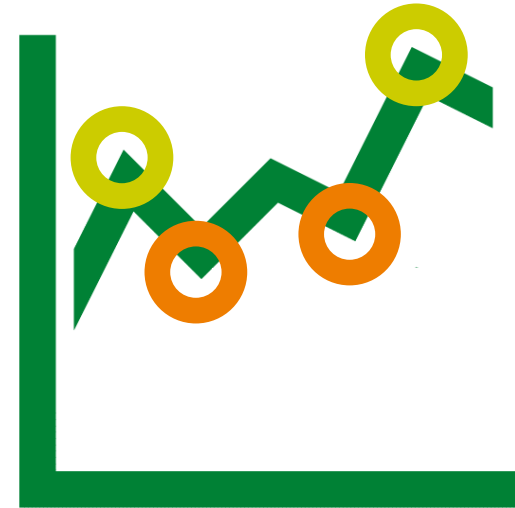
Anlagedauer ist wichtiger als Einstiegszeitpunkt

Idealfall

- Bei niedrigen Kursen kaufen
- Bei hohen Kursen verkaufen

Realität

- Für das Treffen des richtigen Einstiegszeitpunktes in den Kapitalmarkt braucht es vor allem Glück.
- Wann die Kurse ideal sind, weiß man erst im Nachhinein.
- Auf der Suche nach dem „richtigen“ Einstiegszeitpunkt verliert man durch die Inflation jeden Tag Geld.



Kaufen bei Tiefständen



Verkaufen bei Höchstständen

Die beste Geldanlage ist die Zeit

Vorteil Frühstarter:

Was wird aus monatlich 100 EUR bei einer jährlichen Rendite von 6 Prozent?



ca. 16.331 EUR

Spardauer 10 Jahre



ca. 97.953 EUR

Spardauer 30 Jahre

Cost-Average-Effekt (Durchschnittskosteneffekt)

Der Cost-Average-Effekt ist ein Phänomen beim regelmäßigen Kauf von Fondsanteilen:

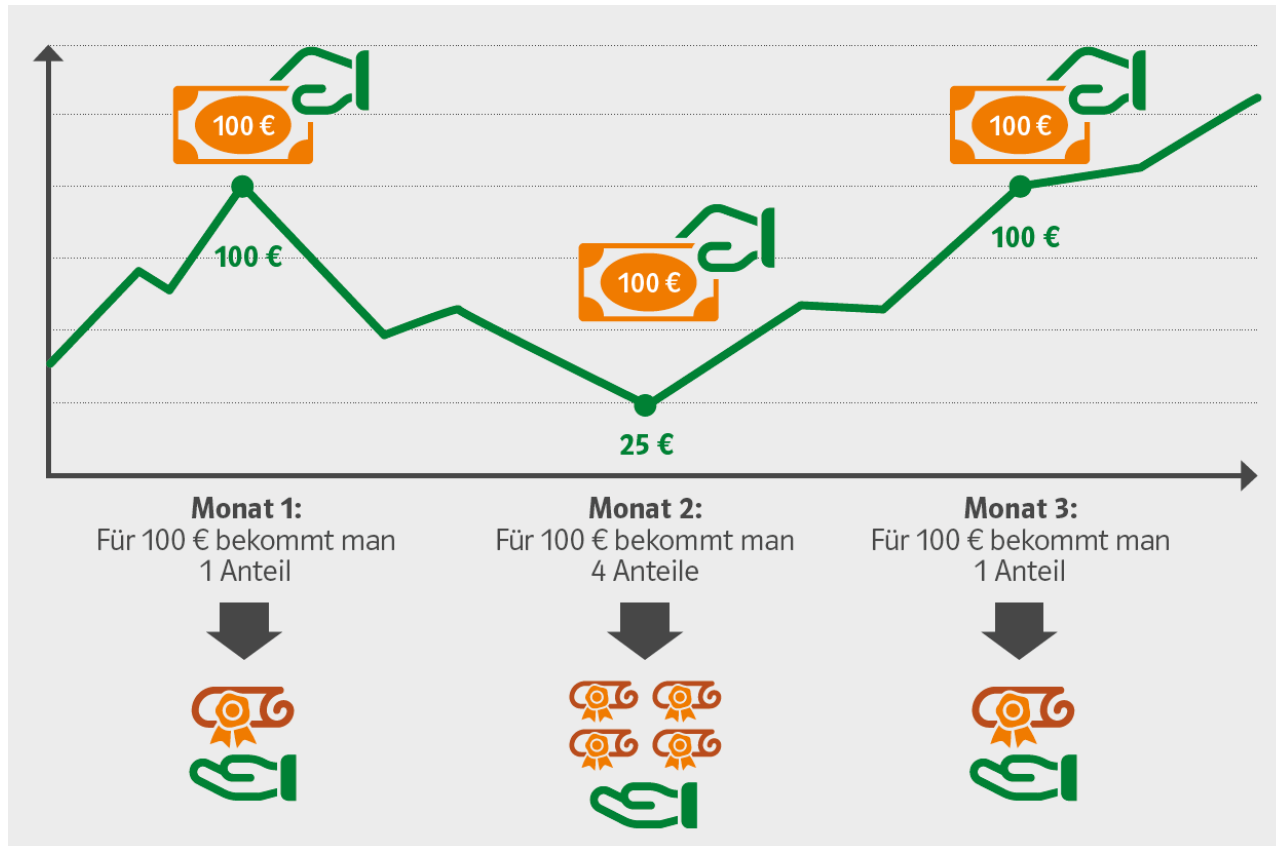
- Man investiert regelmäßig einen gleichbleibenden Betrag, z. B. 100 Euro.
- Bei schwankenden Wertpapierkursen kauft man somit wenige Anteile eines Investmentfonds, wenn die Kurse hoch sind und viele Anteile, wenn die Kurse niedrig sind.
- So verteilt man das Risiko über die Zeit und investiert automatisch richtig – nämlich antizyklisch.

Voraussetzung:

- Man geht davon aus, dass Aktienkurse kurzfristig schwanken und langfristig steigen.
- Beide Bedingungen sind seit Jahrzehnten zu beobachten.

Cost-Average-Effekt

Beispielhafte Darstellung des Durchschnittskosteneffekts



Ergebnis

Investiert wurden $3 \times 100 \text{ €} = 300 \text{ €}$

Gekauft wurden $1 + 4 + 1 = 6$ Anteile

Aktuelles Vermögen $6 \times 100 \text{ €} = 600 \text{ €}$

Nicht warten, sondern starten!



Langfristige Strategie statt kurzfristiges Handeln



Streuung des Risikos über die Zeit



Langfristige Disziplin



Eine starke Gemeinschaft

Investmentfondsthema

DIE KUNST DES INVESTIERENS

Erfolgsfaktoren für Ihren Vermögensaufbau



Erfolgsfaktoren für Ihren Vermögensaufbau



WICHTIG:

- Alle Punkte sind gleichermaßen zu beachten.
- Denn nur auf einem ausgewogenen Fundament hat ein Bauwerk dauerhaft Bestand.

Sachwert schlägt Geldwert

INDEXIERTE WERTENTWICKLUNG SEIT 1988



Anlageklassen lassen sich in 2 Gruppen gliedern



Geldwerte

- Gläubiger-Schuldner-Verhältnis: „einer hat Geld, der andere braucht Geld“
- Schuldner haben eine Pflicht zur, Gläubiger haben ein Recht auf Rück- und Zinszahlung
- Grundsätzlich geringe Ertragschancen und niedrige Verlustrisiken
- Beispiele: Sparbuch, Bundesanleihen



Sachwerte

- Eigentumserwerb: einem Sachwertinvestor „gehört etwas“ mit allen Rechten und Pflichten
- Höhere Ertragschancen gehen mit höheren Risiken einher
- Beispiele: Immobilien, Aktien

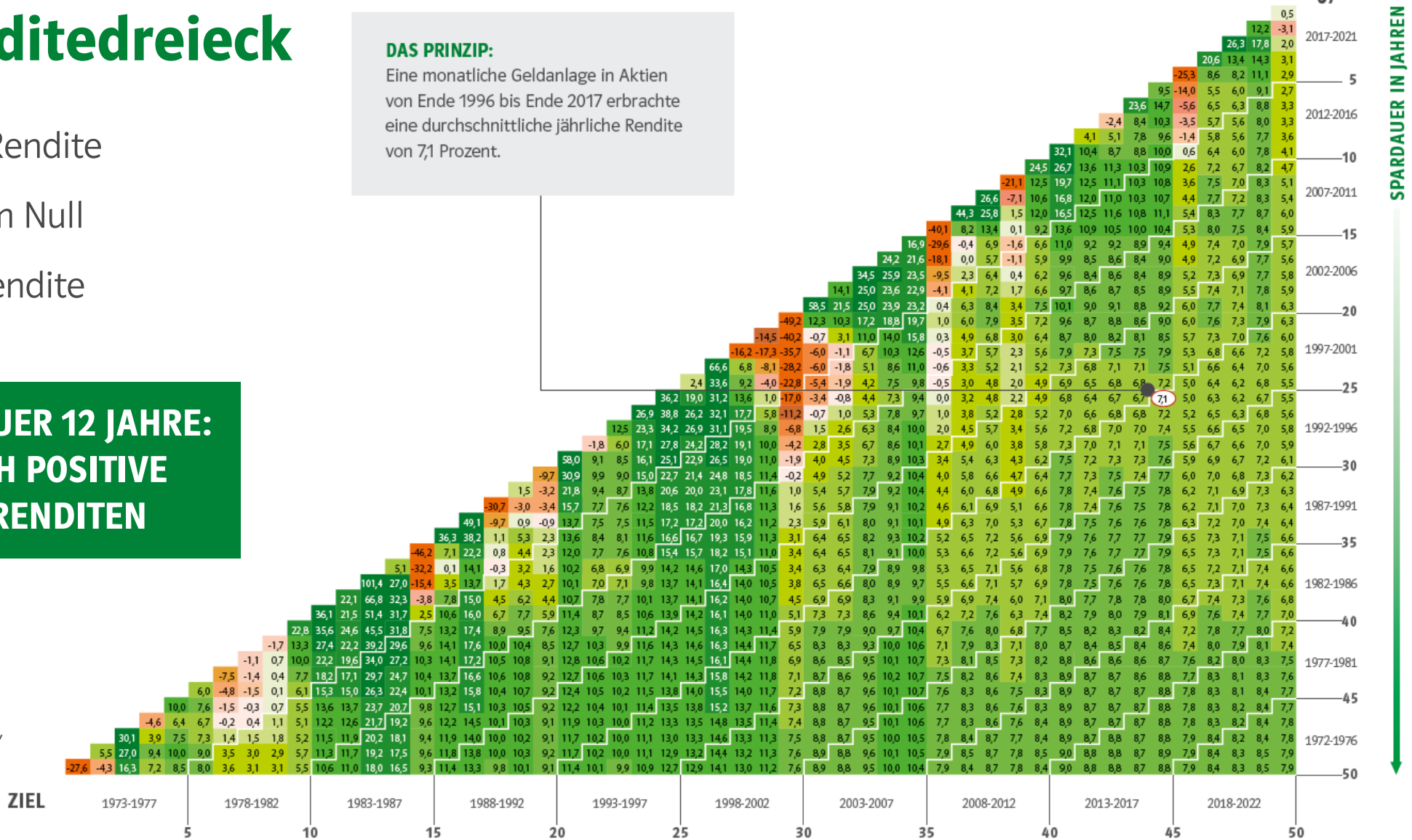
DAX-Renditedreieck

- Negative Rendite
- Rendite um Null
- Positive Rendite

**AB SPARDAUER 12 JAHRE:
NUR NOCH POSITIVE
JAHRESRENDITEN**

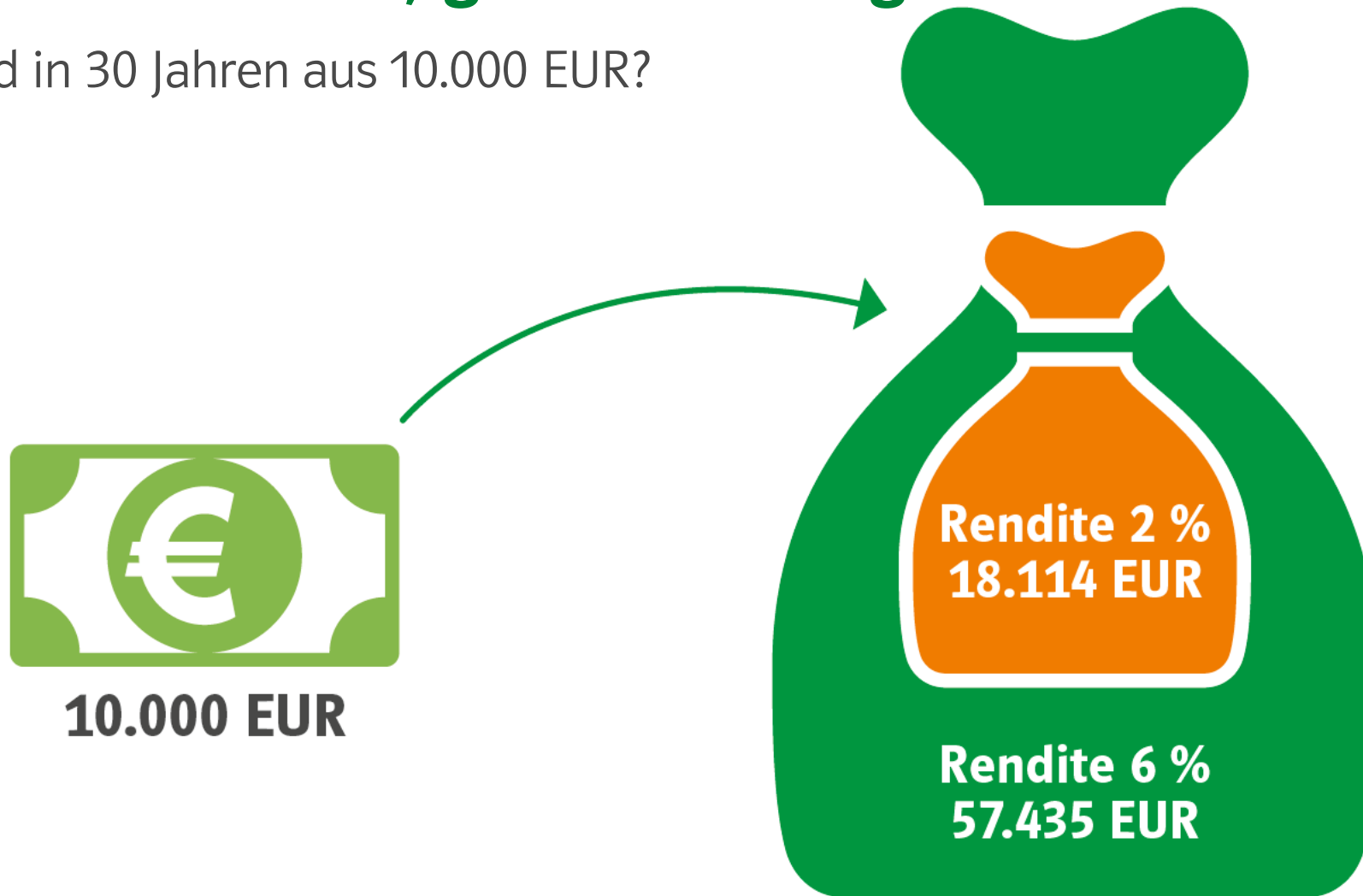
DAS PRINZIP:
Eine monatliche Geldanlage in Aktien von Ende 1996 bis Ende 2017 erbrachte eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,1 Prozent.

Quelle: DAX-Rendite-Dreieck für die monatliche Geldanlage, Deutsches Aktieninstitut

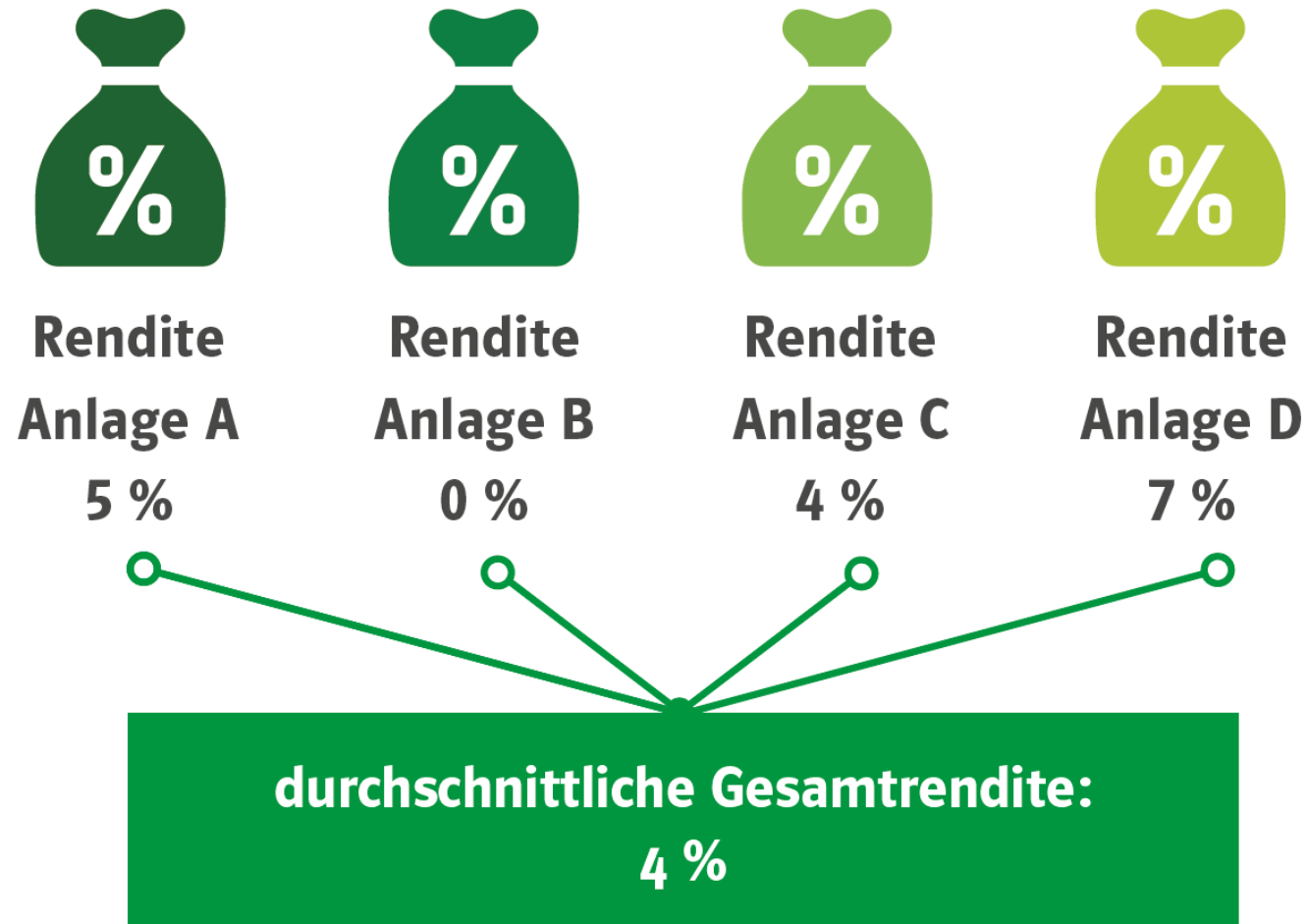


Rendite: Kleine Zahl, große Wirkung

- Was wird in 30 Jahren aus 10.000 EUR?

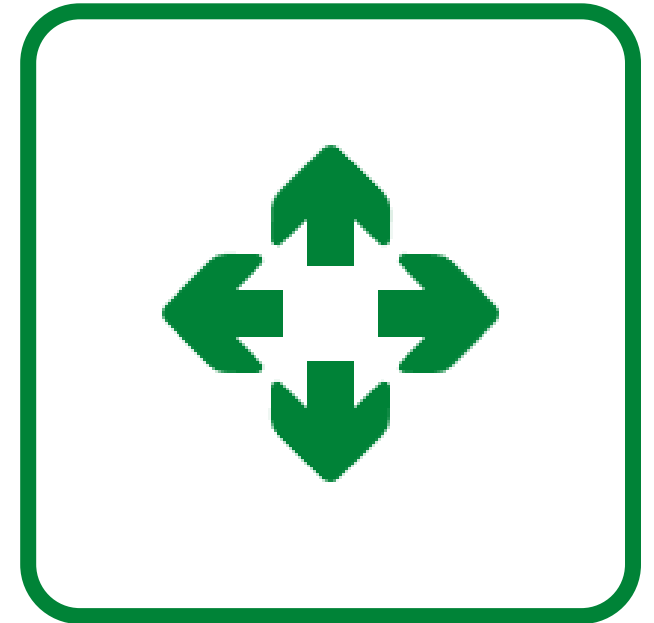


Diversifikation: Wer gut streut, rutscht nicht aus



Zahlreiche Möglichkeiten der Diversifikation

- **Unterschiedliche Finanzinstrumente**
z. B. Aktien, Sparkonten, Immobilien
- **Unterschiedliche Regionen**
z. B. USA, Deutschland, Europa, Asien
- **Unterschiedliche Themen**
z. B. Nachhaltigkeit, Dividenden, Vermögensverwaltung
- **Unterschiedliche Branchen**
z. B. Rohstoffe, Technologie, Immobilien
- **Unterschiedliche Fondsarten**
z. B. Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds



Zeit: die beste Geldanlage

- Vorteil Frühstarter:
 - Mehr Zeit, um Kapital aufzubauen
 - Zinseszinsseffekt wirkt umso stärker
- Beispiel: Was wird aus monatlich 100 EUR bei einer jährlichen Rendite von 6 Prozent?



ca. 16.331 EUR

Spardauer 10 Jahre



ca. 97.953 EUR

Spardauer 30 Jahre

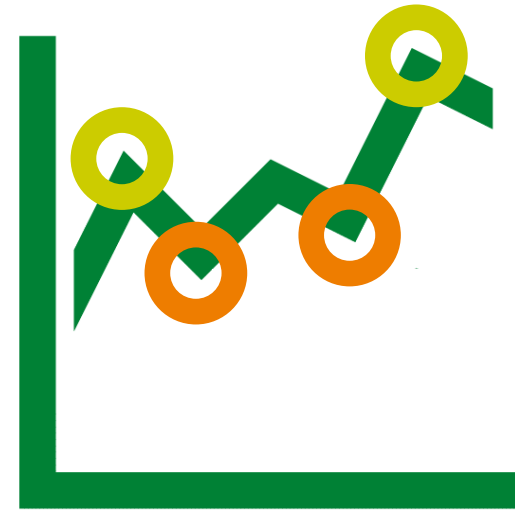
Anlagedauer ist wichtiger als Einstiegszeitpunkt

■ Idealfall

- Bei niedrigen Kursen kaufen
- Bei hohen Kursen verkaufen

■ Realität

- Für das Treffen des richtigen Einstiegszeitpunktes in den Kapitalmarkt braucht es vor allem Glück.
- Wann die Kurse ideal sind, weiß man erst im Nachhinein.
- Auf der Suche nach dem „richtigen“ Einstiegszeitpunkt verliert man durch die Inflation jeden Tag Geld.



Kaufen bei Tiefständen



Verkaufen bei Höchstständen

Disziplin: mit klarem Kopf zum Erfolg

Strategisch überlegen

- Definition der persönlichen Anlageziele
- Entwicklung einer dazu passenden Investmentstrategie

Auf den Kopf hören, nicht auf den Bauch

- Ziele während der Anlagedauer nicht aus den Augen verlieren
- Keine emotionalen Entscheidungen, sondern auf die Strategie besinnen
- Falsche Trendgläubigkeit: immer prüfen, ob eine Anlage zu den eigenen Zielen passt

Je langfristiger der Sparvorgang, desto geringer in der Regel der Einfluss von kurzfristigen Wertschwankungen auf das Endergebnis

Investmentfondsthema

BIOMETRISCHE VERZINSUNG

Lebenslange Rentensicherheit statt Langlebigkeitsrisiko



Beispiel


- Rentenbeginn mit 65 Jahren
- Rentenkaptal 100.000 EUR

Lebenserwartung	85 Jahre	90 Jahre
Rente pro Jahr	5.000 EUR	4.000 EUR
Rente pro Monat	416 EUR	333 EUR

Beispiel

	Lebenserwartung	+5 Jahre
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------	-----------------

	Monatliche Rente	-20 %
-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------------	--------------

	Kapitalbedarf	+25.000 EUR
------------------------------------------------------------------------------------	----------------------	--------------------

Lebenserwartung

Prognose Österreich



Quelle: Statistik Austria; Statista 2021

Vorteile WWK FondsPolizze



Garantierter Rentenfaktor



Biometrische Verzinsung



Lebenslange Rentensicherheit

The logo for WWK, consisting of the letters 'WWK' in a bold, green, sans-serif font. A thin orange horizontal line is positioned directly below the letters.

Eine starke Gemeinschaft

A close-up photograph of several pairs of hands clapping. The hands are in motion, creating a sense of applause. The background is softly blurred, showing more hands and parts of people in business attire. The lighting is warm and natural, highlighting the texture of the skin and the fabric of the sleeves.

WWK Versicherungen

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

Rechtshinweis

Diese Präsentation wurde von der WWK Versicherungsgruppe erstellt und wir behalten uns sämtliche Rechte daran vor.

Die im Rahmen dieser Präsentation verwendeten Folien geben unsere aktuelle Einschätzung auf der Basis der derzeit geltenden Gesetze und ihrer Auslegung wieder (in Abhängigkeit des Zeitpunktes der Erstellung). Die Präsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist damit weder geeignet, eine Beurteilung im konkreten Einzelfall abzuleiten, noch kann sie als Basis für vertragliche Vereinbarungen herangezogen werden. Durch die Überlassung der Präsentation wird eine Haftung unseres Unternehmens gegenüber dritten Personen in keiner Weise begründet. Das Geltendmachen von Ansprüchen jeglicher Art ist ausgeschlossen.

WWK Lebensversicherung a.G.
Vorstand: Jürgen Schrameier (V.),
Rainer Gebhart (stv. V.),
Dirk Fassott
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Frank Schindelhauer
Registergericht
München HR B 211
St. Nr. 143/108/40018
Gl. Id. DE81WWK00000069127

WWK Allgemeine Versicherung AG
Vorstand: Jürgen Schrameier (V.),
Rainer Gebhart (stv. V.),
Dirk Fassott
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Prof. Dr. Peter Reiff
Registergericht
München HR B 5553
St. Nr. 143/108/40026
Vst. Nr. 802/V908 0200 4423
Gl. Id. DE11WWK00000069126

WWK Vermögensverwaltungs
und Dienstleistungs GmbH
Geschäftsführer: Karl Ruffing,
Stefan Sedlmeir
Registergericht
München HR B 76323
St. Nr. 143/108/40050
Gl. Id. DE38WWK00000069125

WWK Pensionsfonds AG
Vorstand: Karl Ruffing,
Heinrich Schüppert,
Georg Steinlein
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dirk Fassott
Registergericht
München HR B 146295
St. Nr. 143/108/40034
Gl. Id. DE65WWK00000069124

Bankverbindungen: Bayern LB München (BLZ 700 500 00), Kontonummer: 35 540, IBAN: DE96 7005 0000 0000 0355 40, BIC: BYLADEMMXXX

Hausanschrift: Marsstraße 37, 80335 München (Briefanschrift 80292), Telefon +49 (89) 51 14-0, Fax +49 (89) 51 14-23 37, E-Mail: info@wwk.de, wwk.de, info@wwk.at, wwk.at

Haftungsausschluss/Disclaimer

In diesem Dokument enthaltene Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Basis des Verkaufsprospekts und des Basisinformationsblatts gemäß PRIIP-Verordnung in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, getroffen werden, die die allein verbindliche Grundlage des Kaufs darstellen. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie bei der WWK Investment S.A. und unter www.wwk-investment.lu oder bei der WWK Lebensversicherung a. G., Marsstraße 37, 80335 München. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Auch wenn die Informationen dieser Unterlage auf sorgfältig ausgewählten und für zuverlässig erachteten Quellen beruhen, kann keine Garantie für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit abgegeben werden. Alle hier geäußerten Meinungen und Einschätzungen entsprechen der gegenwärtigen Beurteilung und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen. Anleger erhalten den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht zurück. Die hier diskutierte Anlagemöglichkeit kann je nach den speziellen Anlagezielen und Finanzpositionen für bestimmte Anleger ungeeignet sein. Die ausgegebenen Anteile des jeweiligen Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. Dies ergibt sich aus dem jeweiligen Verkaufsprospekt. Hinweis: Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Produktinformation/Werbemitteilung/Marketing-Anzeige.